

Freiwilligensurvey 2004

Ergebnisse und Trends für Sachsen-Anhalt

Eine Länderstudie im Auftrag der



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Der Freiwilligensurvey 2004

Ergebnisse und Trends für Sachsen-Anhalt

vorgestellt von

Dr. Thomas Gensicke

TNS Infratest Sozialforschung München

Endfassung 11/2005



Quelle: Freiwilligensurvey Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

„Steckbrief“:

Freiwilligensurveys (Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Bürgerschaftliches Engagement) 1999-2004

- **Auftraggeber:** BMFSFJ
- **Erhebungszeit:** April-Juli 1999 / 2004
- **Methode:** Telefonische Befragung (CATI)
- **Befragte:** jeweils ca. 15.000 deutschsprachige Personen ab 14 Jahren, Zufallsauswahl
Sachsen-Anhalt 1999: 902 Personen
Sachsen-Anhalt 2004: 897 Personen
- **Ziel:** Umfragegestützte **Dauerberichterstattung** durch repräsentative Erfassung des **freiwilligen Engagements** in Deutschland in allen seinen Bereichen, Formen und Problemlagen



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Gemeinschaftsaktivität in Sachsen-Anhalt

Grafik 1

Erfassung von Gemeinschaftsaktivität im Freiwilligensurvey

Fragetext

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, ***außerhalb von Beruf und Familie irgendwo mitzumachen***, beispielsweise ***in einem Verein, einer Initiative, einem Projekt oder einer Selbsthilfegruppe***.

Ich nenne Ihnen verschiedene Bereiche, die dafür in Frage kommen. Bitte sagen Sie mir, ob Sie sich in einem oder mehreren dieser Bereiche ***aktiv beteiligen***.

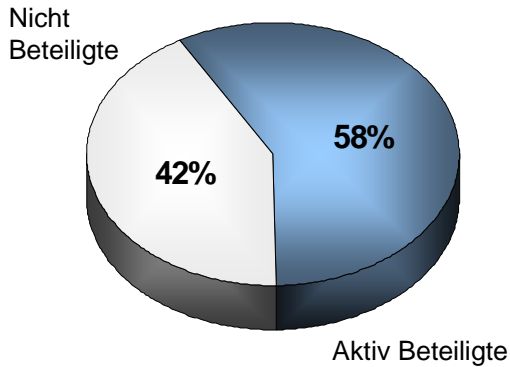
Grafik 2

Gemeinschaftsaktivität in Vereinen, Gruppen, Organisationen

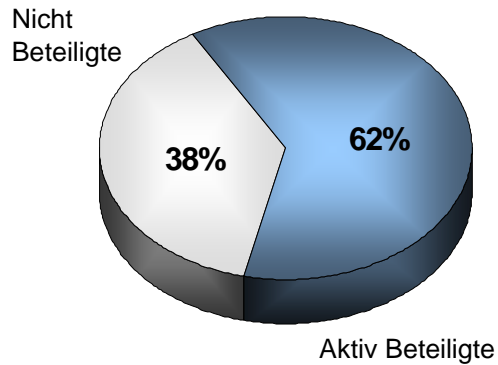
(in mindestens einem Bereich) in Sachsen-Anhalt

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

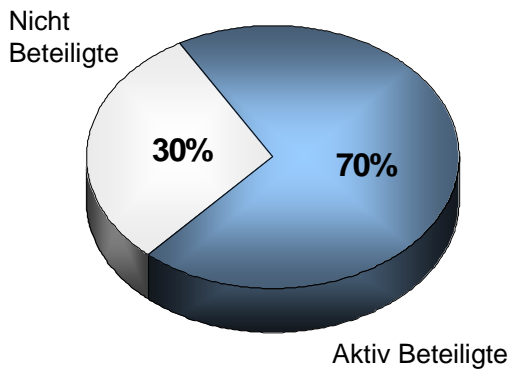
Grafik 3

Gemeinschaftsaktivität in Vereinen, Gruppen, Organisationen

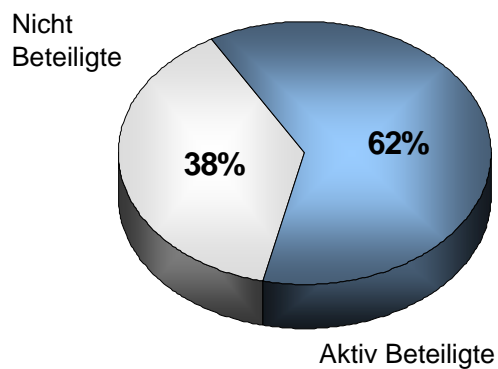
(in mindestens einem Bereich)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 2004 - BRD



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Entwicklung der Gemeinschaftsaktivität in Sachsen-Anhalt

- Seit 1999 gab es in Sachsen-Anhalt eine deutliche Steigerung der Gemeinschaftsaktivität der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Gruppen, Organisationen und Einrichtungen
- Damit hat sich in Sachsen-Anhalt die **Infrastruktur** des der Zivilgesellschaft deutlich weiter entwickelt, welche wegen des ökonomischen und sozialen Umbruchs seit der Wende in allen neuen Ländern noch weniger als in den alten Ländern ausgeprägt ist.

Freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt

Erfassung von freiwilligem Engagement im Freiwilligensurvey

Fragetext

Uns interessiert nun, ob Sie in den Bereichen, in denen Sie aktiv sind, auch **ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben oder in Vereinen, Initiativen, Projekten oder Selbsthilfegruppen engagiert sind.**

Es geht um **freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt.**

Erfassung von freiwilligem Engagement im Freiwilligensurvey

Fragetext

Sie sagten, Sie sind im Bereich **Sport und Bewegung** aktiv. Haben Sie derzeit in diesem Bereich auch Aufgaben oder Arbeiten übernommen, die Sie freiwillig oder ehrenamtlich ausüben?

In welcher **Gruppe, Organisation oder Einrichtung** sind Sie da tätig? Sagen Sie mir bitte den Namen und ein Stichwort, um was es sich handelt.

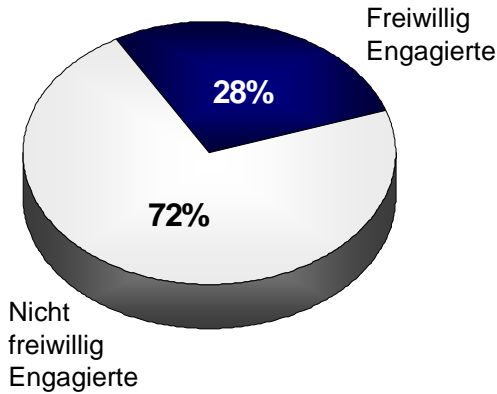
Und was machen Sie dort konkret? Welche **Aufgabe, Funktion oder Arbeit** üben Sie dort aus?

Grafik 6

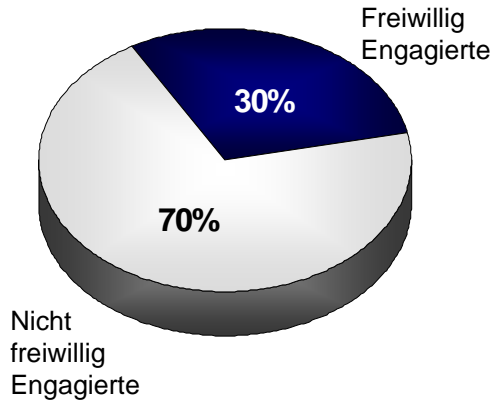
Freiwillige / ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben und Arbeiten (mind. eine Aufgabe) = „Freiwilliges Engagement“

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

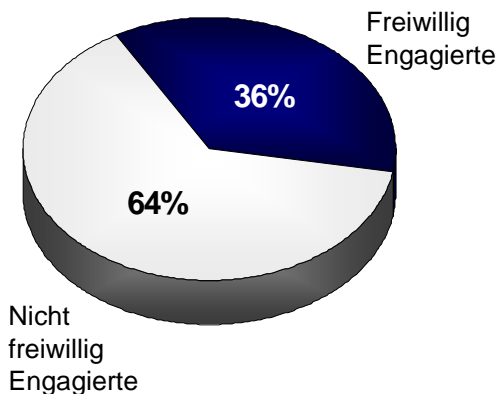
Sozialforschung

Grafik 7

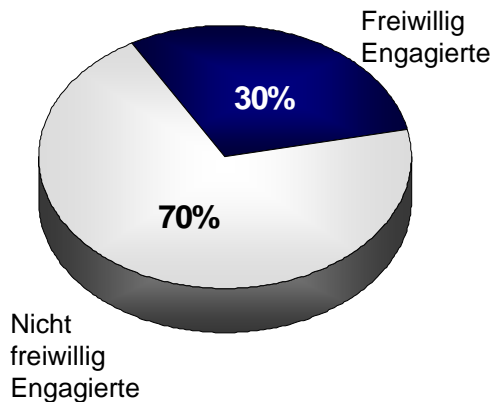
Freiwillige / ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben und Arbeiten (mind. eine Aufgabe) = „Freiwilliges Engagement“

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 2004 – BRD



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt

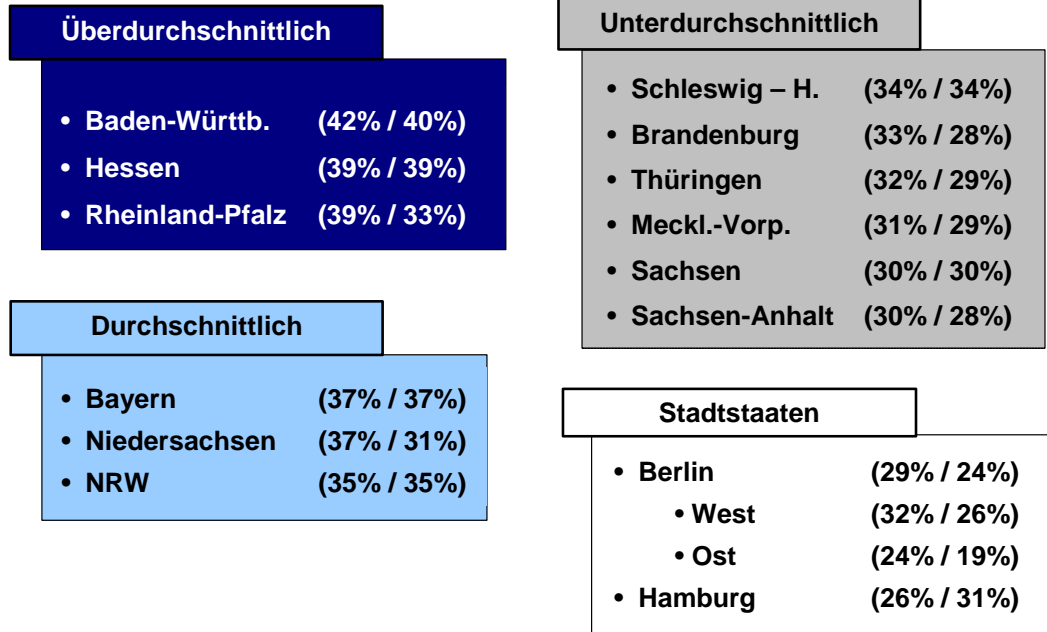


Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Freiwilliges Engagement in 14 Bundesländern (2004 / 1999)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

**Freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt**

- Seit 1999 ist das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt um 2 Prozentpunkte gestiegen.
- Das entspricht etwa der bundesweiten Zunahme.
- Die gewachsene Gemeinschaftsaktivität der Bürgerinnen und Bürger und die damit verbesserte Infrastruktur der Zivilgesellschaft setzt sich damit in Sachsen-Anhalt auch erkennbar in die längerfristige freiwillige Ausübung bestimmter **Aufgaben, Arbeiten und Funktionen** um.
- Die neuen Bundesländer liegen in der Frage des Engagements im Ländervergleich eng beieinander im unterdurchschnittlichen Bereich.

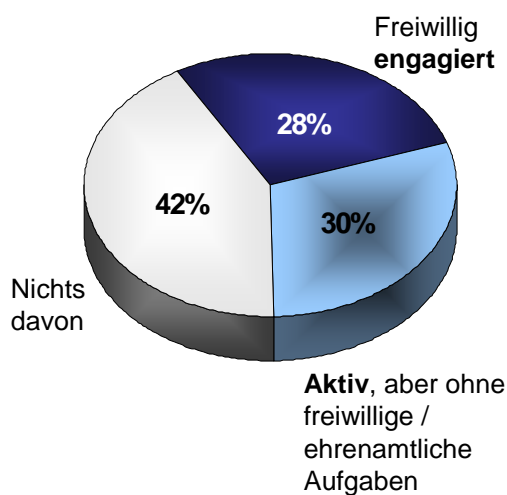
Weitere Potenziale für freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt

Grafik 9

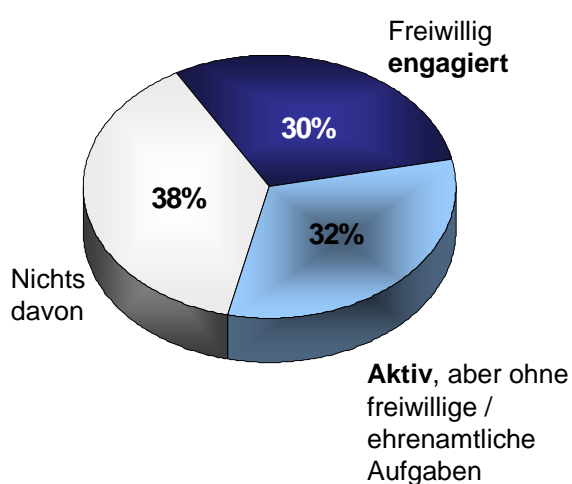
(„Nur“) Gemeinschaftsaktivität und freiwilliges Engagement

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt

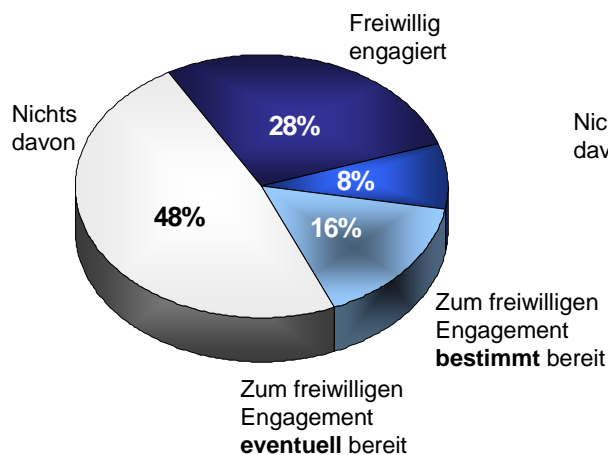


Grafik 10

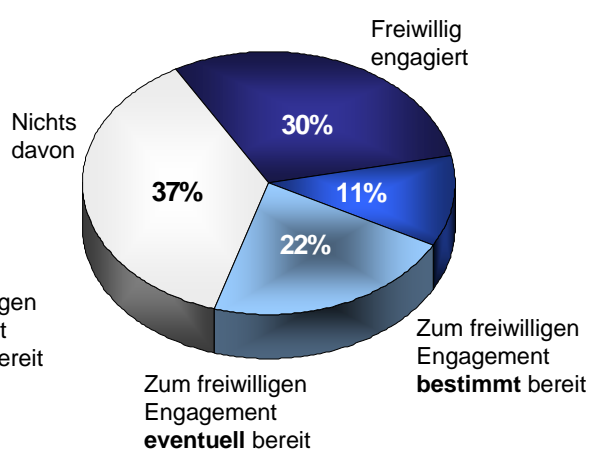
Bereitschaft zum freiwilligen Engagement

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Potenzial für weiteres Engagement – mehr Gemeinschaftsaktive

- Neben mehr Freiwilligen gibt es in Sachsen-Anhalt 2004 auch mehr Bürgerinnen und Bürger, die „nur“ gemeinschaftsaktiv sind, also keine bestimmten Aufgaben, Arbeiten und Funktionen längerfristig ausüben (von 30% auf 32%).
- Diese „nur“ Aktiven haben jedoch bereits **Zugang zu Vereinen, Organisationen und Einrichtungen**, also zur Infrastruktur der Zivilgesellschaft.
- Diese Bürgerinnen und Bürger können dort aktiv auf die Übernahme von bestimmter Aufgaben, Arbeiten und Funktionen hin **angesprochen** werden.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Potenzial für weiteres Engagement – hohe Engagementbereitschaft

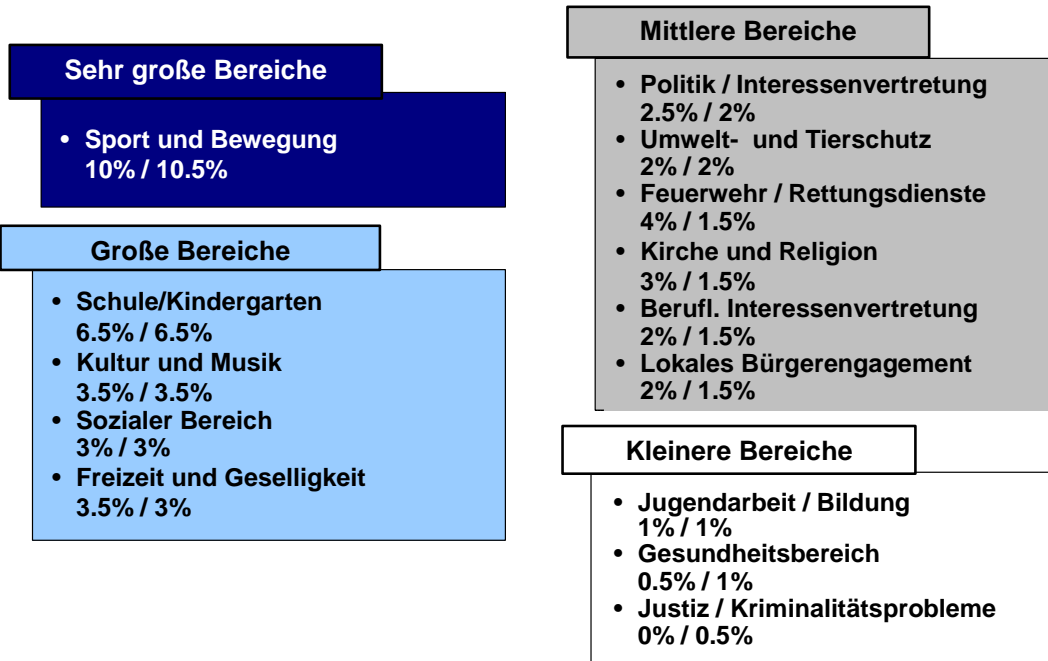
- Bei den im Moment nicht freiwillig Engagierten hat der Anteil derjenigen deutlich zugenommen, die sich freiwilliges Engagement, also eine längerfristige freiwillige Übernahme von Aufgaben, Arbeiten und Funktionen vorstellen können (von 24% auf 33%).
- Von den nunmehr 33% der zum Engagement bereiten Menschen wären inzwischen sogar 11% **bestimmt** zum freiwilligen Engagement bereit, 22% unter bestimmten Umständen.

Freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen in Sachsen-Anhalt

Grafik 11

Engagement in verschiedenen Engagementbereichen in Sachsen-Anhalt (2004 / 1999)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



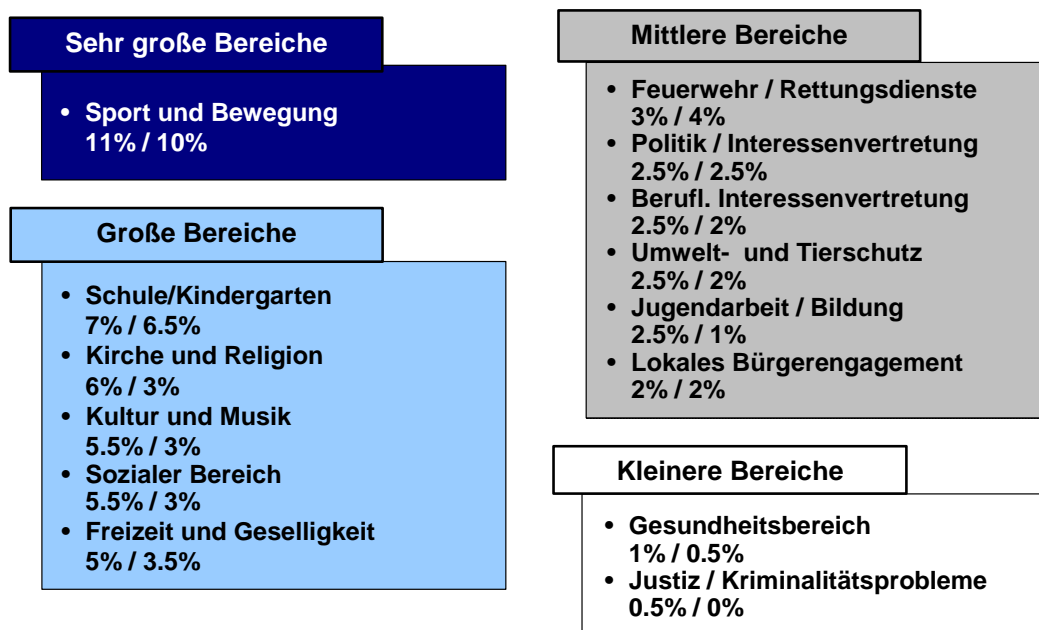
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 12

Engagement in verschiedenen Engagementbereichen 2004 (BRD / Sachsen-Anhalt)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



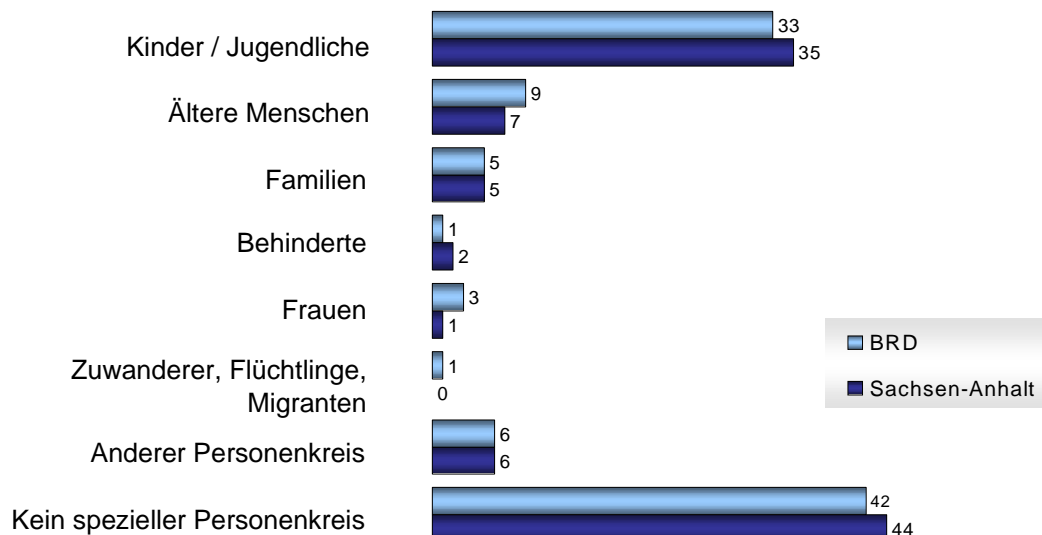
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 13

Zielgruppen des freiwilligen Engagements in der BRD und in Sachsen-Anhalt (2004)

Alle genannten Tätigkeiten (Angaben in %)



Bereiche des freiwilligen Engagements

- Seit 1999 herrscht in Sachsen-Anhalt in den größeren Engagementbereichen Stabilität. In den größeren Bereichen „Sport und Bewegung“ sowie „Kindergarten und Schule“ kann das Land gut mit den Bundeswerten mithalten.
- Die Bereiche „Kirche und Religion“, „Kultur und Musik“, „Soziales“ sowie „Freizeit und Geselligkeit“ bleiben deutlich hinter den Bundeswerten zurück.
- Der kirchlich-religiöse Bereich und „Freiwillige Feuerwehr / Rettungsdienste“ nahmen seit 1999 deutlich zu, in einigen Bereichen gab es leichte Zuwächse.

Zielgruppen des freiwilligen Engagements

- Als Zielgruppe des freiwilligen Engagements werden in Sachsen-Anhalt wie auch bundesweit am häufigsten **Kinder und Jugendliche** angegeben. Oft geht es allerdings nicht um einen speziellen Personenkreis.
- Andere Zielgruppen sind nur eingeschränkt von Bedeutung, am ehesten noch ältere Menschen.

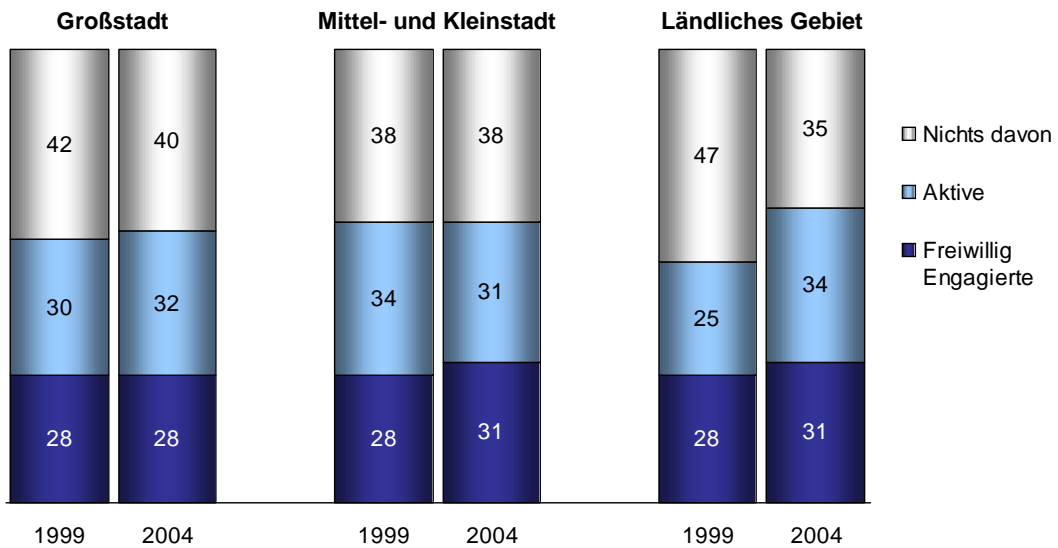
Freiwilliges Engagement in verschiedenen Regionen in Sachsen-Anhalt

Grafik 14

Engagierte nach Siedlungsart in Sachsen-Anhalt

(1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

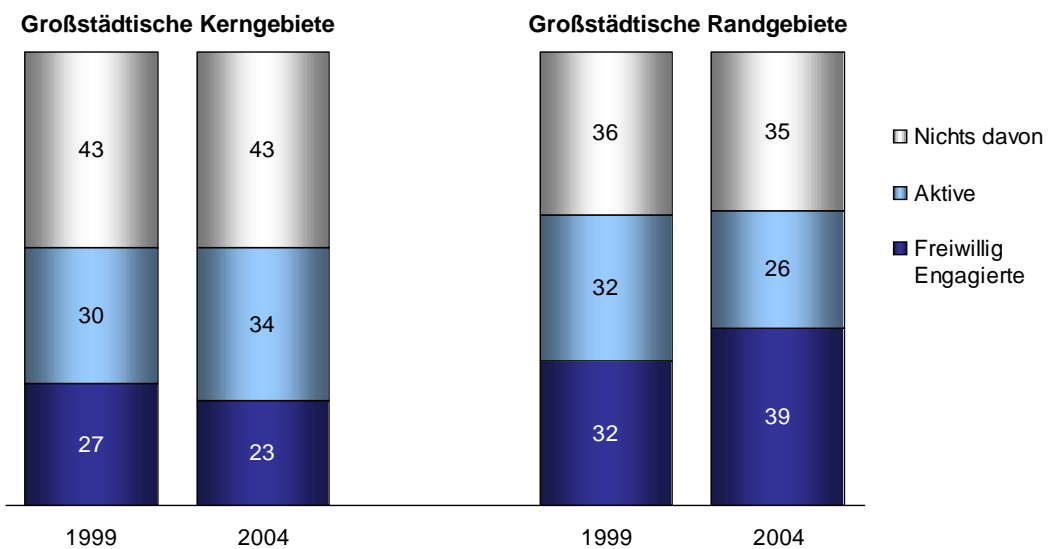
Sozialforschung

Grafik 15

Engagierte in großstädtischen Siedlungsgebieten in Sachsen-Anhalt

(1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



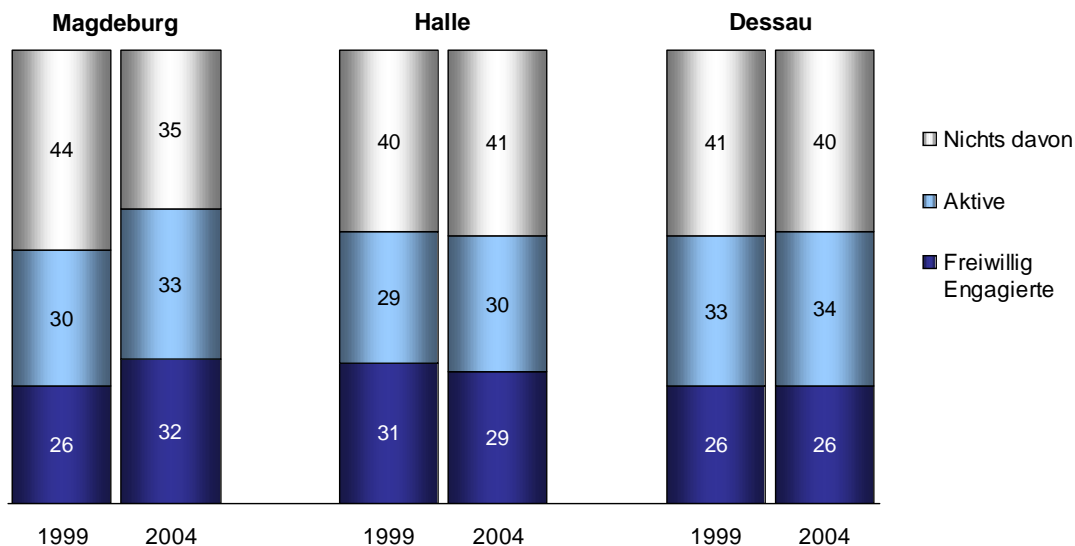
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 16

Engagierte nach Regierungsbezirken in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Regionale Unterschiede des freiwilligen Engagements

- Das freiwillige Engagement ist in Sachsen-Anhalt besonders in mittel- und kleinstädtischen Gebieten und in ländlichen Gebieten gestiegen. Im großstädtischen Milieu ist es dagegen unverändert.
- Auf dem Lande ist nicht nur das freiwillige Engagement, sondern auch die Gemeinschaftsaktivität insgesamt besonders gestiegen, so dass hier 2004 die Infrastruktur des freiwilligen Engagements besonders ausgeprägt war.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Regionale Unterschiede des freiwilligen Engagements

- Innerhalb des großstädtischen Siedlungsmilieus Sachsen-Anhalts gibt es jedoch einen großen Unterschied. In den **innerstädtischen Gebieten** war das freiwillige Engagement bereits 1999 niedriger ausgeprägt und hat seitdem weiter abgenommen. Insgesamt blieb die Gemeinschaftsaktivität dort allerdings stabil.
- In den **Randgebieten der Großstädte**, die in den ländlichen Raum übergehen, war dagegen das Engagement bereits 1999 erhöht und hat seitdem auch noch stark zugenommen. Es scheint so, dass hier gemeinschaftlich Aktive zunehmend freiwillig Aufgaben, Arbeiten und Funktionen übernehmen. Diese überproportionale Zunahme an den Stadträndern findet man auch im Nachbarland Niedersachsen und an den Rändern von Berlin.

Regionale Unterschiede des freiwilligen Engagements

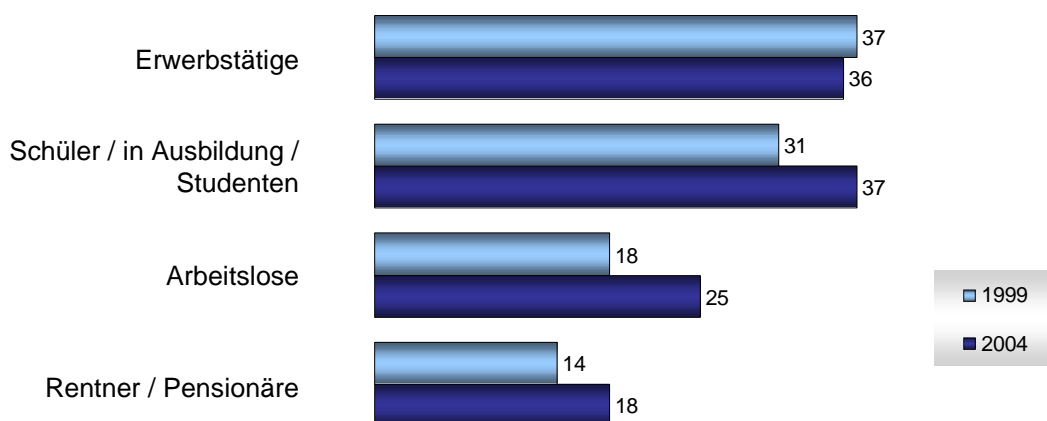
- Von den drei Regierungsbezirken in Sachsen-Anhalt hat sich die Region um die **Landeshauptstadt Magdeburg** am dynamischsten entwickelt. Gemeinschaftsaktivität und freiwilliges Engagement stiegen hier deutlich an. Hierfür gibt es eine regionale Parallele in den benachbarten niedersächsischen (ehemaligen) Regierungsbezirken Braunschweig und Hannover.
- Der Regierungsbezirk Dessau hat stabil das geringste Niveau an freiwilligem Engagement. Im Regierungsbezirk Halle ist das Engagement rückläufig. In beiden Regionen gibt es allerdings viele in Vereinen, Organisationen und Einrichtungen gemeinschaftlich aktive Menschen, die aktiv auf freiwilliges Engagement hin angesprochen werden können.

Freiwilliges Engagement in verschiedenen Gruppen in Sachsen-Anhalt

Grafik 17

Freiwillig Engagierte nach Erwerbsstatus in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



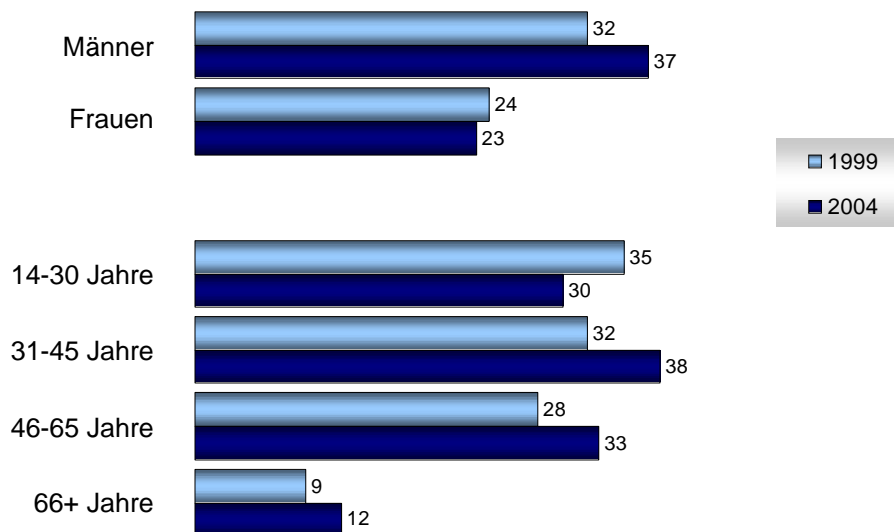
Freiwilliges Engagement bei verschiedenen Gruppen (1)

- **Erwerbstätige** waren 1999 in Sachsen-Anhalt die Gruppe mit dem höchsten Engagement. Sie sind auch 2004 besonders häufig engagiert. Allerdings ist das Engagement unter den **Schülern, Auszubildenden und Studenten** sehr deutlich gestiegen. Diese haben die Erwerbstätigen beim Engagement sogar überholt und liegen 2004 mit einem Prozentpunkt leicht vor diesen.
- Insgesamt haben alle Gruppen der nicht Erwerbstätigen ihr Engagement erhöht, besonders deutlich die **Arbeitslosen** von 18% auf 25%. Das entspricht dem bundesweiten Trend, insbesondere dem in den neuen Ländern. Einen Zuwachs gab es auch bei den **Rentnern und Pensionären**. Das entspricht dem Bundestrend, allerdings ist das Engagement der Rentner und Pensionäre in Sachsen-Anhalt immer noch niedrig. Das ist in den neuen Ländern allgemein der Fall.

Grafik 18

Freiwillig Engagierte nach Geschlecht und Alter in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

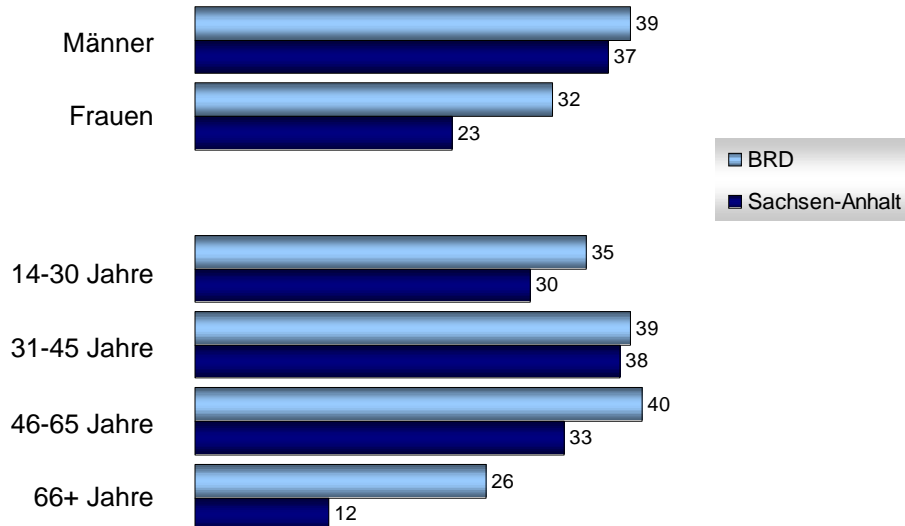
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik 19

Freiwillig Engagierte nach Geschlecht und Alter – 2004

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Freiwilliges Engagement bei verschiedenen Gruppen (2)

- Der Zuwachs des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt geht ausschließlich auf die **Männer** zurück. Frauen sind in Bezug auf das Engagement immer noch recht zurückhaltend. Darin weicht Sachsen-Anhalt deutlich von den neuen Ländern insgesamt ab, wo bei Frauen das Engagement von 23% auf 27% stieg und das der Männer nur von 33% auf 35% zunahm.
- Das Anstieg des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt geht besonders auf die **mittleren Altersgruppen** zurück, die 31- bis 45-Jährigen (+6 Prozentpunkte) sowie die 46- bis 65-Jährigen (+5 Prozentpunkte).

Freiwilliges Engagement bei verschiedenen Gruppen (2)

- Bei **jüngeren Menschen** bis zu 30 Jahren ging dagegen das Engagement deutlich zurück, allerdings von einem hohen Niveau (35%) auf ein jetzt durchschnittliches (30%). Innerhalb dieser Altersgruppe sind allerdings (wie bereits gesehen) die Schüler, Auszubildenden und Studenten im Vergleich 1999 deutlich stärker engagiert.
- Die Altersgruppe der **31- bis 45-Jährigen** hat ihr Engagement so deutlich gesteigert, dass sie zur entsprechenden Altersgruppe auf Bundesebene aufgeschlossen hat.
- Die **älteste Gruppe** der über 65-Jährigen bleibt dagegen besonders deutlich hinter der Vergleichsgruppe auf Bundesebene zurück. Aber auch innerhalb der neuen Länder bleibt Sachsen-Anhalt auffällig zurück. Der Abstand zum Durchschnittswert der Älteren in den neuen Ländern (19%) ist besonders groß.



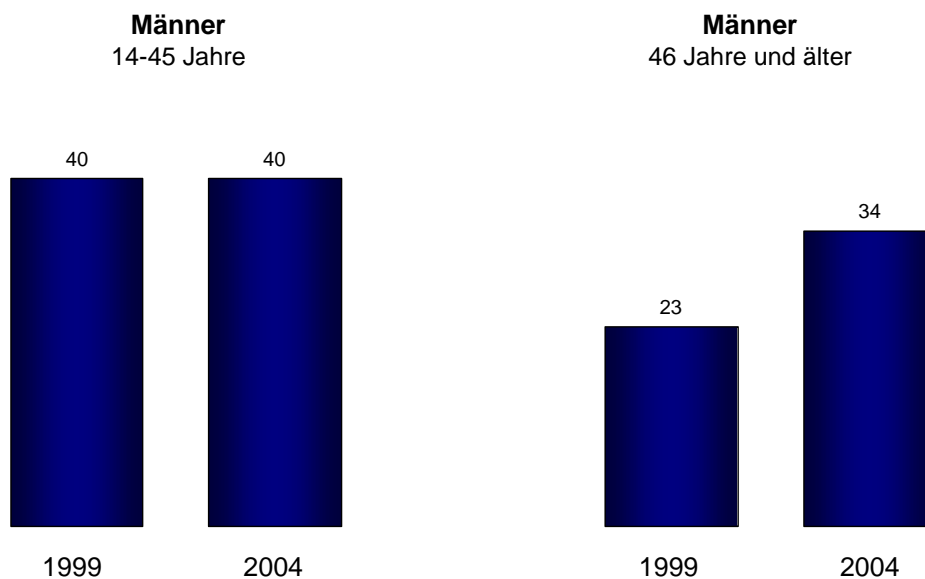
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 20

Männliche Engagierte nach Alter in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



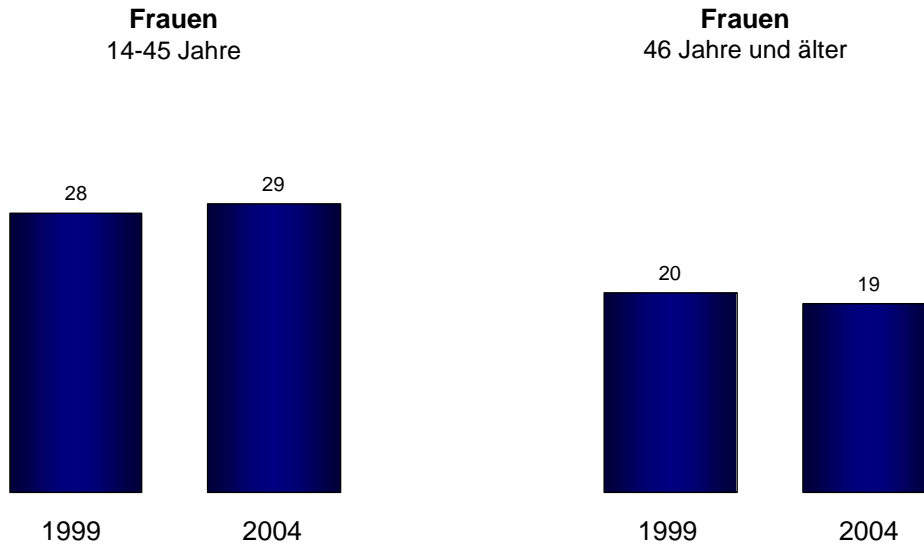
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 21

Weibliche Engagierte nach Alter in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



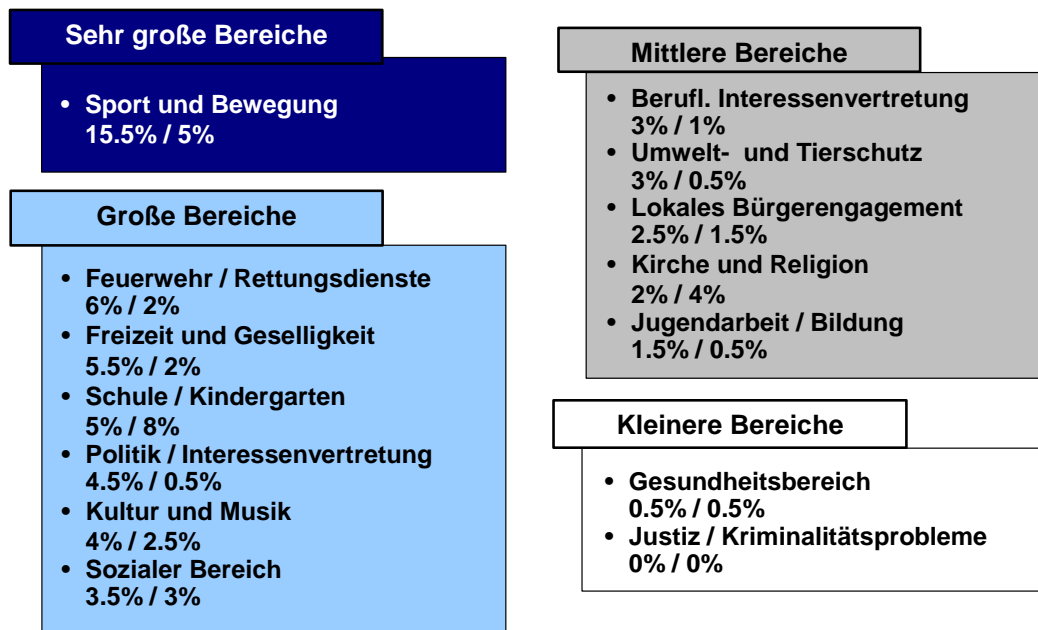
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 22

Engagement in verschiedenen Engagementbereichen in Sachsen-Anhalt (Männer / Frauen) 2004

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %, Mehrfachnennungen)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Freiwilliges Engagement bei verschiedenen Gruppen (3)

- Kombiniert man das Geschlecht mit der Altersgruppe, ergeben sich interessante Aufschlüsse. Danach geht das Wachstum des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt seit 1999 fast ausschließlich auf die **Männer über 45 Jahren** zurück. Diese Gruppe hat sich in Sachsen-Anhalt an die Werte der Vergleichsgruppe in den neuen Ländern angeglichen, die bereits 1999 deutlich stärker engagiert war (1999 34%, 2004 35%).
- In den anderen Gruppen blieb das Engagement in etwa stabil bzw. es ging bei den Frauen über 45 Jahren sogar etwas zurück.
- Männer bis zu einem Alter bis zu 45 Jahren haben ihr besonders hohes Engagement auch 2004 beibehalten. Das Engagement dieser Gruppe liegt deutlich über der Vergleichsgruppe in den neuen Ländern insgesamt (35%).



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Freiwilliges Engagement bei verschiedenen Gruppen (3)

- Eine besondere Zielgruppe für die Förderung des freiwilligen Engagements sind demnach in Sachsen-Anhalt **Frauen über 45 Jahren**. Das gilt für die neuen Länder insgesamt, wenn auch nicht ganz so deutlich. Frauen im Alter über 45 Jahren haben in den neuen Ländern ihr Engagement immerhin von 19% auf 23% ausgeweitet.
- Betrachtet man das Engagement von Männern und Frauen nach **Bereichen**, erhält man ein recht unterschiedliches Profil: Männer sind besonders im sportlichen, kulturellen und Freizeitbereich vertreten (also im Vereinswesen), bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie in der politischen und beruflichen Interessenvertretung, Frauen vermehrt beim kinder- und jugendbezogenen und kirchlichen-religiösen Engagement.
- Ungewöhnlich erscheint, dass in Sachsen-Anhalt Frauen im **sozialen Engagement** sogar weniger vertreten sind als Männer. In den neuen Ländern insgesamt und auch auf Bundesebene sind Frauen deutlich mehr im Bereich „Soziales“ engagiert als Männer, ganz besonders im Alter von über 45 Jahren.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

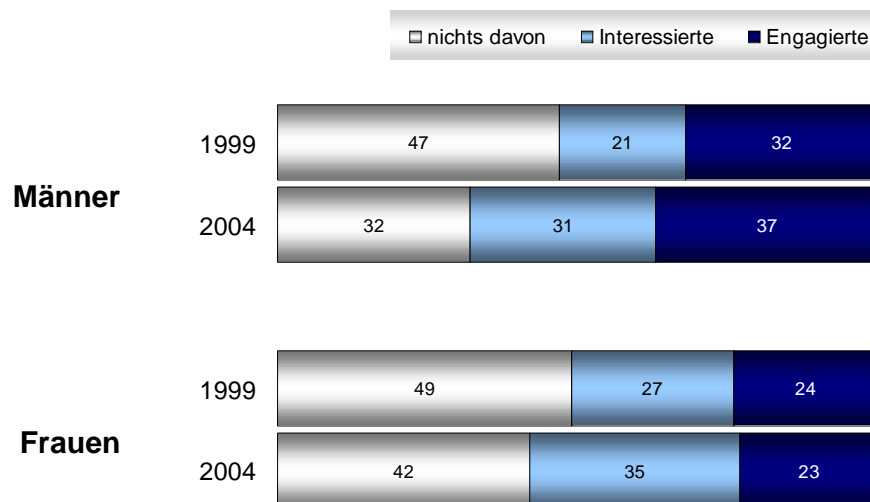
Sozialforschung

Weitere Potenziale des freiwilligen Engagements in verschiedenen Gruppen in Sachsen-Anhalt

Grafik 23

Interessierte nach Geschlecht in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

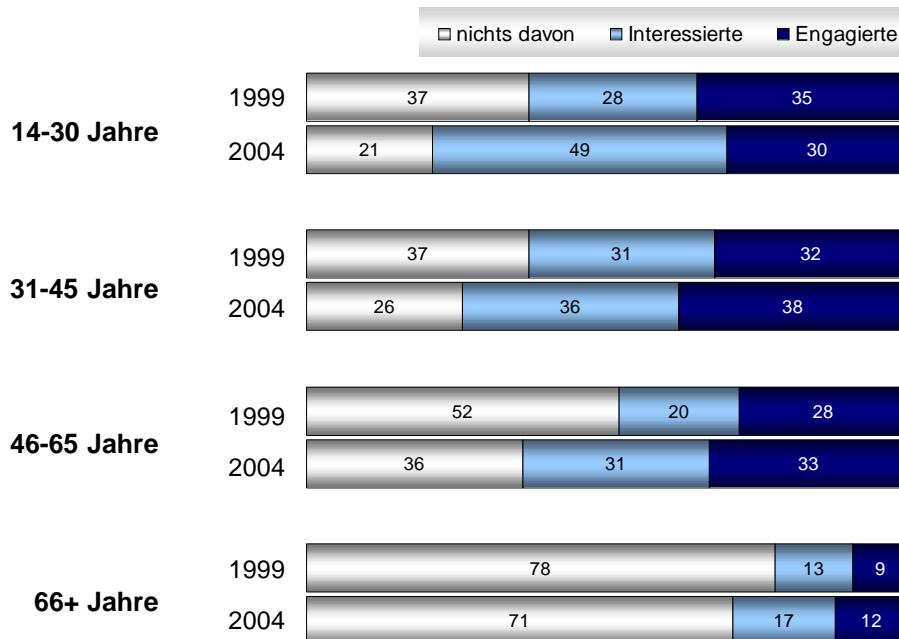
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik 24

Interessierte nach Alter in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Engagementpotenziale bei verschiedenen Gruppen (1)

- **Frauen** weisen in Sachsen-Anhalt ein großes Engagementpotenzial auf, so dass das weibliche Engagement bei richtiger Ansprache deutlich ausgeweitet werden könnte. Auch bei Männern besteht noch viel Potenzial zur Ausdehnung des Engagements.
- Besonders beeindruckend ist hohe Engagementbereitschaft **junger Menschen** im Alter bis zu 30 Jahren. Der Rückgang des Engagements in dieser Gruppe bedeutet als keinen Rückgang der Neigung, sich freiwillig zu engagieren. Diese ist sogar außerordentlich stark gestiegen.
- Auch in den mittleren Jahrgängen, wo das Engagement am deutlichsten gestiegen ist, ist dennoch auch das Engagementpotenzial bei den nicht Engagierten gestiegen.
- Wie bereits beim aktuellen Engagement erkennbar, gibt es auch bei der Engagementbereitschaft eine deutliche Zurückhaltung der **älteren Menschen** über 65 Jahren.



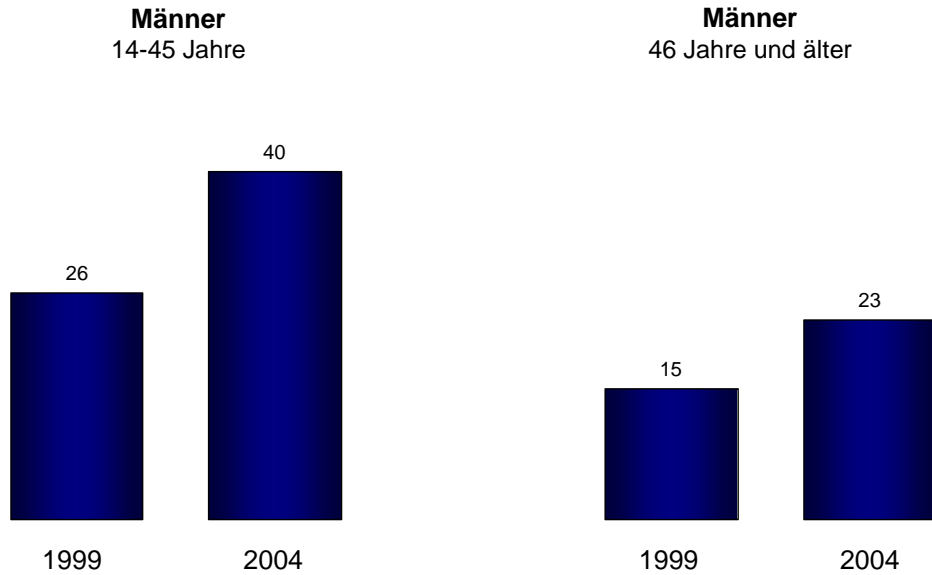
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 25

Engagementpotenzial bei Männern nach Alter (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



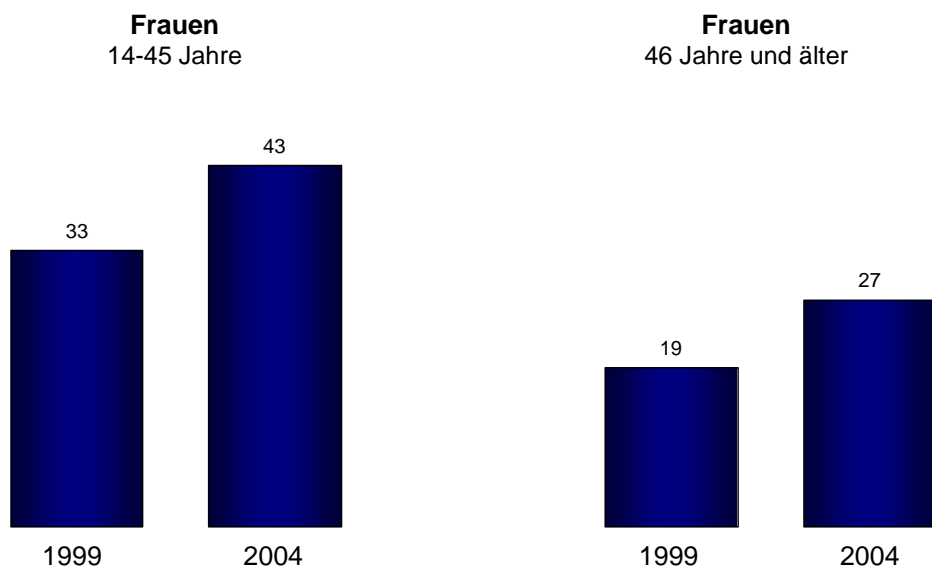
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 26

Engagementpotenzial bei Frauen nach Alter (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

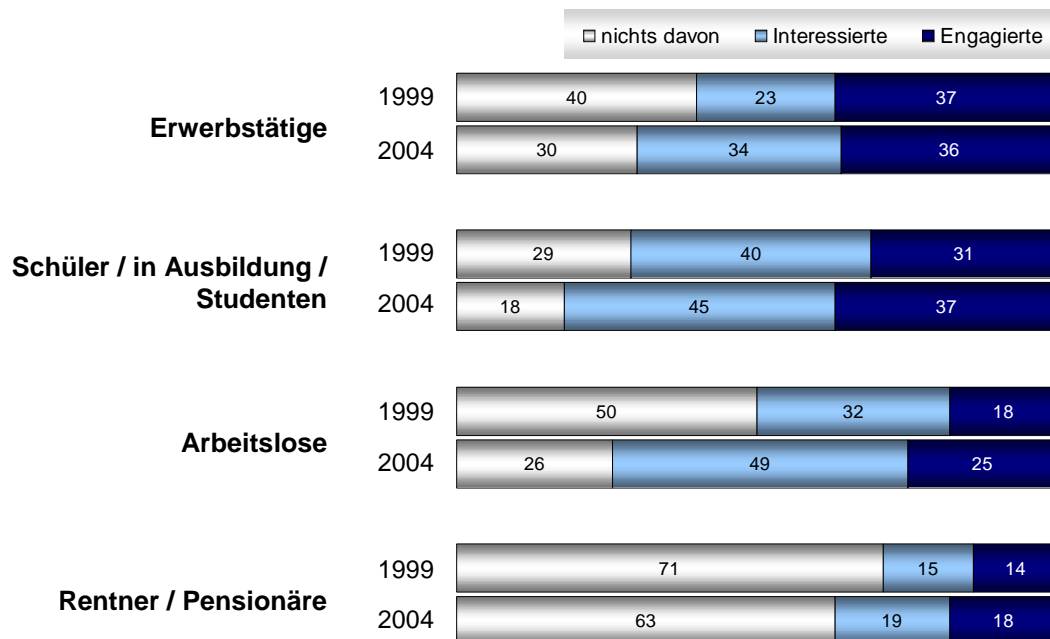
Engagementpotenziale bei verschiedenen Gruppen (2)

- Auch bei der Frage des Engagementpotenzials ist die Kombination der Variablen Alter und Geschlecht sinnvoll. Bei den Männern erkennen wir ein besonders hohes Potenzial bei den unter 46-Jährigen und einen starken Anstieg desselben. Bei Männern über 45 Jahren, der seit 1999 größten Wachstumsgruppe des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt, ist das Potenzial ebenfalls gestiegen, aber nicht so hoch ausgeprägt, wie bei den jüngeren Männern.
- Die jüngeren Frauen haben ein noch größeres Engagementpotenzial als die jüngeren Männer. Bei den Frauen im Alter über 45 Jahren ist das Engagementpotenzial trotz leicht rückläufigem Engagements deutlich gestiegen und sogar deutlich höher als bei den älteren Männern. In dieser bereits als besondere Zielgruppe der Engagementförderung bestimmten Gruppe kann also an ein erhebliches Potenzial angeknüpft werden.

Grafik 27

Interessierte nach Erwerbsstatus in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Engagementpotenziale bei verschiedenen Gruppen (3)

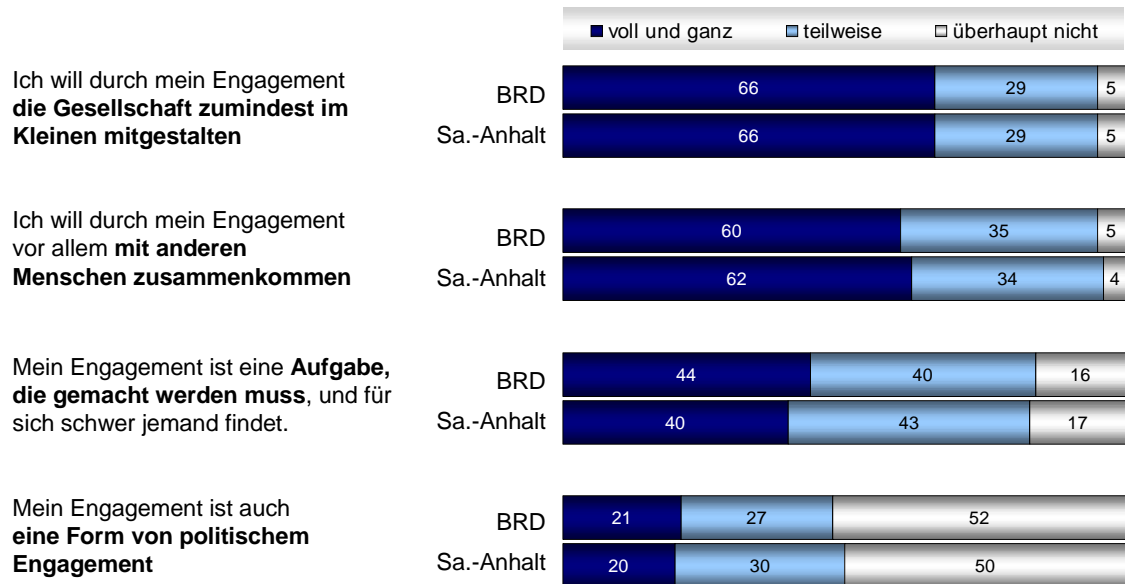
- Obwohl sie besonders häufig engagiert sind, weisen Erwerbstätige ein besonders hohes Engagementpotenzial auf. Das betrifft auch die Gruppe der Schüler, Auszubildenden und Studenten, in der sowohl das Engagement als die Bereitschaft zum Engagement gestiegen sind.
- Arbeitslose weisen unter den Erwerbsgruppen ein besonders hohes Engagementpotenzial auf. Diese Potenzial ist seit 1999 auch besonders stark gestiegen.
- Eher zurückhaltend sind auch beim Engagementpotenzial wieder die Rentner und Pensionäre. Allerdings gibt es mit knapp einem Fünftel auch in dieser Gruppe Potenzial zur Ausweitung des Engagements, ein Potenzial, das seit 1999 um 4 Prozentpunkte gestiegen ist.

Motivation und Selbstverständnis des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt

Grafik 28

Motive für das freiwillige Engagement in der BRD und in Sachsen-Anhalt (2004)

Alle Freiwilligen (Angaben in %)



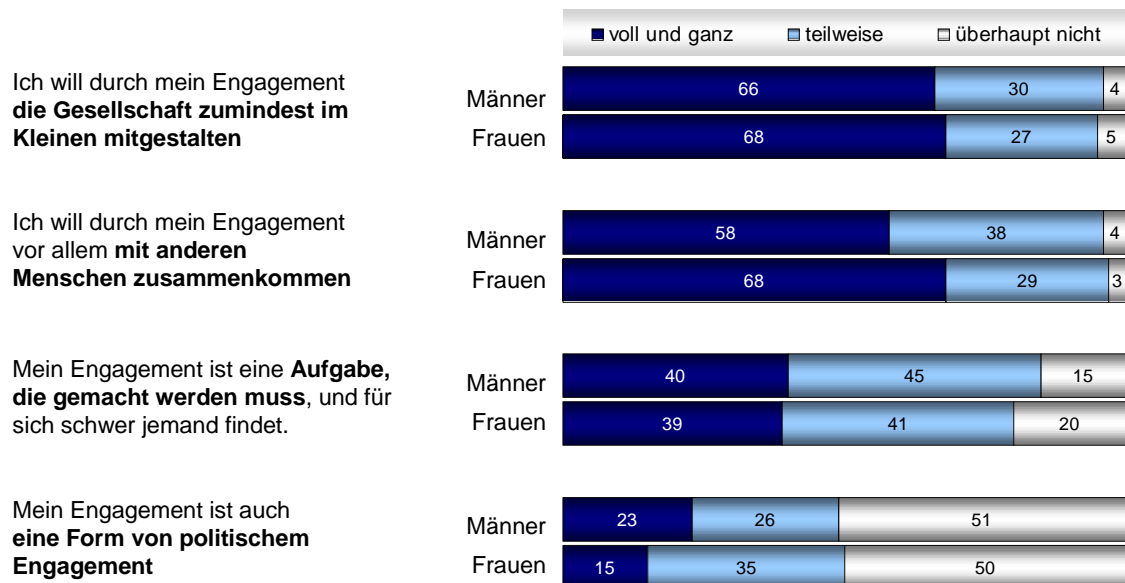
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 29

Motive für das freiwillige Engagement bei engagierten Männern und Frauen (2004)

Alle Freiwilligen (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

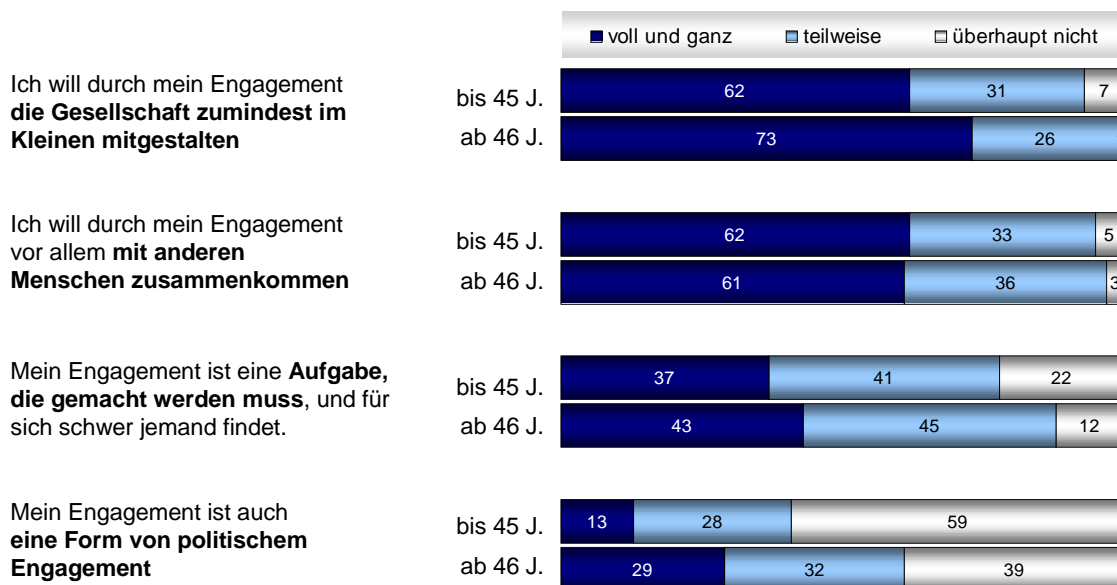
Motive des freiwilligen Engagements (1)

- Freiwillig Engagierte wollen durch ihr Engagement zum einen „die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitgestalten“, zum anderen sich dabei mit anderen Menschen zusammenfinden. Das ist in Sachsen-Anhalt nicht anders als bundesweit.
- Weniger bedeutsam ist ein Verständnis freiwilligen Engagements als „Aufgabe, die gemacht werden muss und für die sich schwer jemand findet“, vor allem aber eine ausdrücklich politische Motivation des Engagements. Auch in dieser Hinsicht weicht Sachsen-Anhalt wenig von den bundesweiten Daten ab.
- Frauen gewichten Mitgestaltung und Geselligkeit etwa im Einklang, Männer geben der sozialen Gestaltung einen gewissen Vorrang. Männer sehen ihr Engagement auch etwas ausdrücklicher als politisch engagiert an.

Grafik 30

Motive für das freiwillige Engagement bei jüngeren und älteren Engagierten (2004)

Alle Freiwilligen (Angaben in %)



Motive des freiwilligen Engagements (2)

- Der Anspruch auf Mitgestaltung der Gesellschaft in allgemeiner wie politischer Hinsicht wird von Menschen im Alter von über 45 Jahren deutlicher erhoben als von jüngeren Engagierten. Bei jüngeren Menschen halten sich die Aspekte der sozialen Mitgestaltung und der Geselligkeit etwa die Waage, bei älteren überwiegt der Gestaltungsanspruch. Das ist auch deutschlandweit der Fall.
- Besonders deutliche Differenzen zwischen den Altersgruppen zeigt das politische Verständnis des Engagements, bei Engagierten über 45 Jahren ist dieses wesentlich ausgeprägter. Dieser Unterschied ist auch bundesweit vorhanden, allerdings nicht ganz so stark akzentuiert.
- Menschen über 45 Jahre, besonders die älteren Jahrgänge, sehen sich auch vermehrt von der „sozialen Pflichtaufgabe“ her motiviert als jüngere Menschen, was ebenso den bundesweiten Daten entspricht.



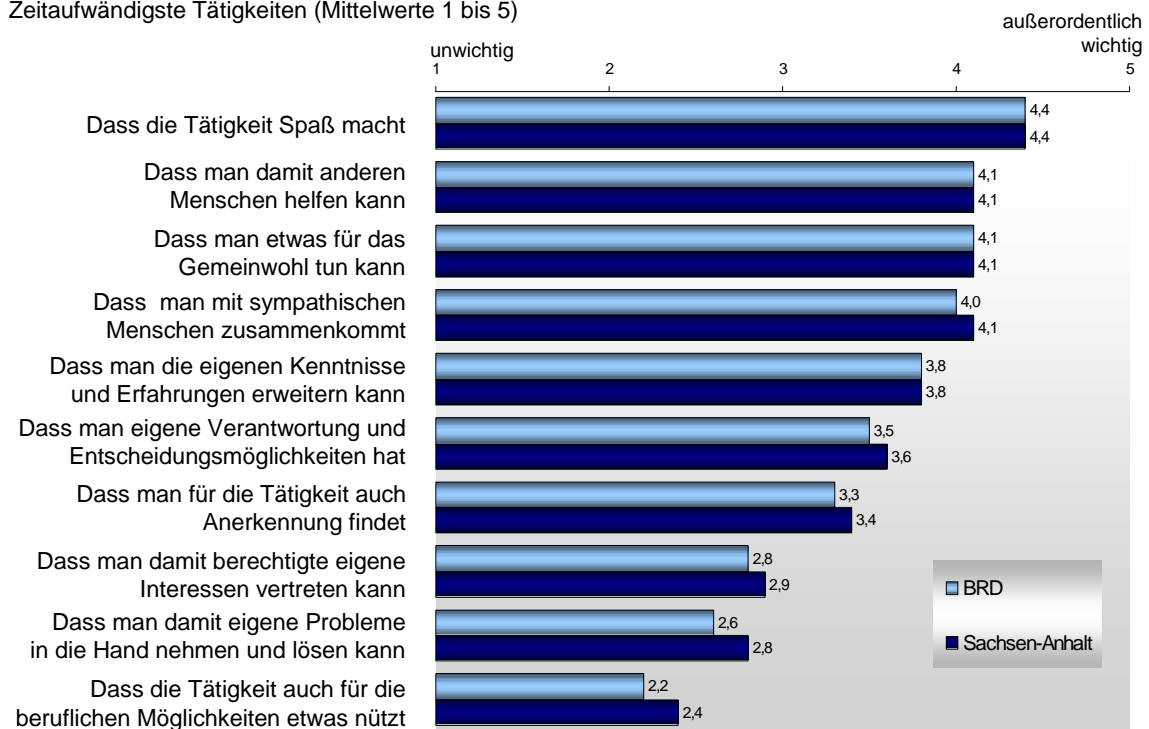
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 31

Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit (2004)

Zeitaufwändigste Tätigkeiten (Mittelwerte 1 bis 5)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit (1)

- Freiwillige Tätigkeit soll zuallererst Spaß machen, dass ist in Sachsen-Anhalt ebenso wie in Deutschland insgesamt. Wir erkennen auch in diesem Bundesland das typische Gemisch von sozial- bzw. gemeinwohlorientierten und persönlichen Bedürfnissen, die an die freiwillige Tätigkeit herangetragen werden.
- In Sachsen-Anhalt werden persönliche und berufliche Interessen etwas höher gewichtet als deutschlandweit bzw. in den alten Bundesländern, welche die Durchschnittswerte insgesamt stark beeinflussen. In Sachsen-Anhalt bzw. in den neuen Bundesländern insgesamt geht die Interessenorientierung der Engagierten somit deutlicher als anderswo in die Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit ein.



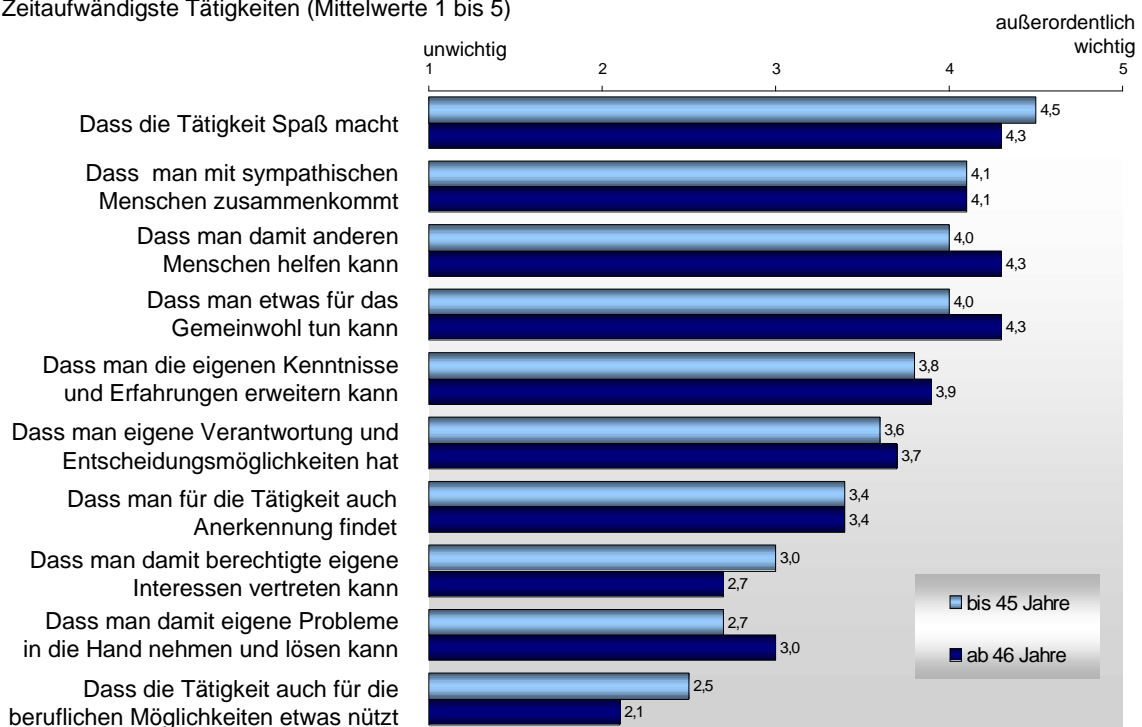
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 32

Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit in 2 Altersgruppen (2004)

Zeitaufwändigste Tätigkeiten (Mittelwerte 1 bis 5)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

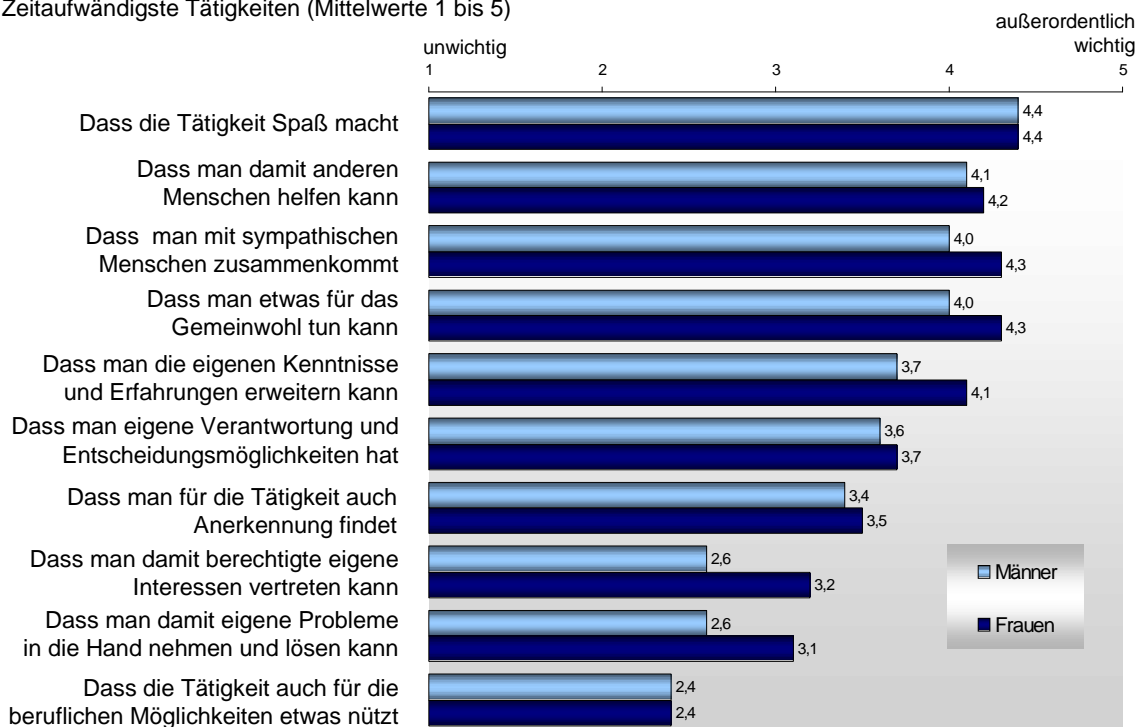
Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit (2)

- Das Alter der Engagierten setzt allerdings deutlich verschiedene Akzentuierungen bei den Bedürfnissen, die an das freiwillige Engagement herangetragen werden. Steht bei Engagierten im Alter von über 45 Jahren das Bedürfnis nach Freude an der Tätigkeit etwa im Einklang mit sozial-gemeinwohlorientierten Bedürfnissen, hat bei jüngeren ersteres einen gewissen Vorrang.
- Jüngere Engagierte tragen eigene Interessen und berufliche Aspekte mehr als solche im Alter von über 45 Jahren an die freiwillige Tätigkeit heran. Letztere wollen vermehrt auch eigene Probleme durch ihr Engagement angehen und lösen.

Grafik 33

Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit bei Männer und Frauen (2004)

Zeitaufwändigste Tätigkeiten (Mittelwerte 1 bis 5)



Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit (3)

- Besonders auffällige Ergebnisse erbringt allerdings der Vergleich der Erwartungen von Männern und Frauen an ihre freiwillige Tätigkeit. Frauen haben fast in jedem Punkt höhere Erwartungen an ihre freiwillige Tätigkeit als Männer. Bei Männern kann man eine ähnliche Tendenz wie bei jüngeren Menschen erkennen, dem Spaß an der Tätigkeit einen gewissen Vorrang vor sozial-gemeinwohlorientierten Erwartungen zu geben, während Frauen hier ausgeglichener sind und zusätzlich die Gesellung mit „sympathischen Menschen“ besonders betonen.
- Besonders jedoch fällt das erhöhte Bedürfnis weiblicher Engagierter auf, durch das Engagement ihre persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse zu erweitern. Das betrifft relativ zu den Männern betrachtet auf das Bedürfnis danach, eigene Interessen einbringen sowie eigene Probleme lösen zu können.

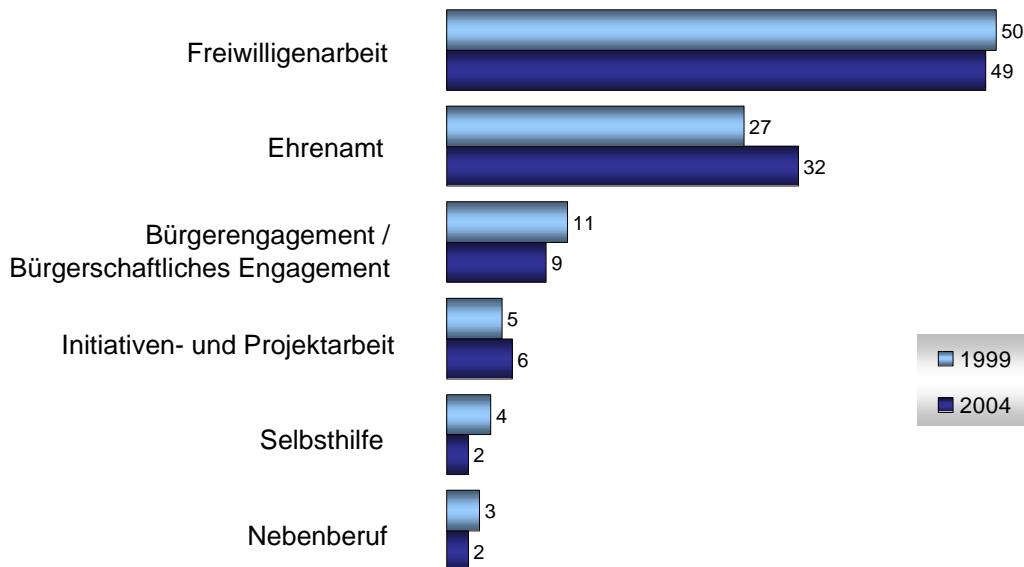
Erwartungen an die freiwillige Tätigkeit (3)

- Man kann darüber nachdenken, ob das insgesamt **besonders anspruchsvolle Profil** der Frauen in Sachsen-Anhalt dazu führen kann, dass sie angesichts der aktuellen Bedingungen vermehrt Enttäuschungen erleben und dass sich daraus die relativ geringe und stagnierende Beteiligung am Engagement erklärt. Das hieße, insbesondere für diese Zielgruppe die Bedingungen des Engagements attraktiver zu gestalten.

Grafik 34

Selbstverständnis der freiwilligen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



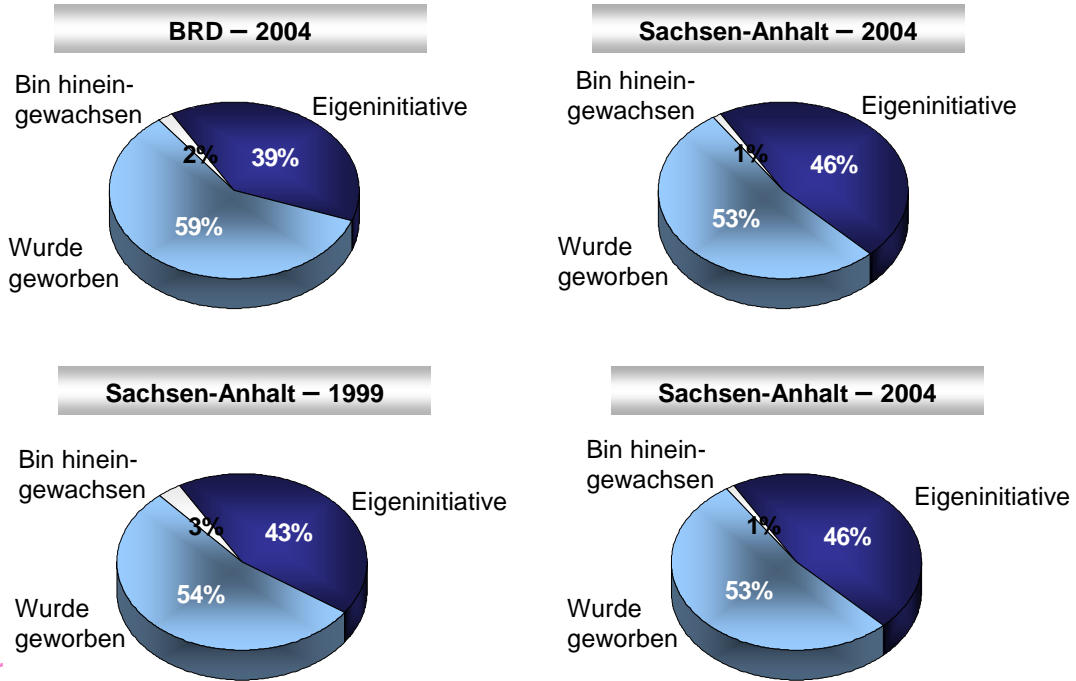
Selbstverständnis der freiwilligen Tätigkeit

- Bereits beim Freiwilligensurvey 1999 wurde erkennbar, dass die meisten Freiwilligen, wenn sie wählen können, ihre Tätigkeiten als „Freiwilligenarbeit“ verstehen. An zweiter Stelle folgte das Verständnis als „Ehrenamt“. Das war bei jungen Leuten, Frauen, teils in den neuen Bundesländern (vor allem in Sachsen-Anhalt) noch deutlicher der Fall als bei älteren Menschen, Männern und in den alten Ländern.
- Seit 1999 hat bundesweit, vor allem in den alten Ländern das Verständnis des „Ehrenamtes“ wieder zugenommen. In Sachsen-Anhalt ist dieser Trend besonders stark, geht allerdings dort kaum auf Kosten des Verständnisses „Freiwilligenarbeit“, während das bundesweit der Fall ist. Rückläufig bewertet werden im Land die anderen, weniger verbreiteten Bezeichnungen, mit Ausnahme von „Initiativen- und Projektarbeit“.

Grafik 35

Zugangswege zum Engagement in der BRD und in Sachsen-Anhalt

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



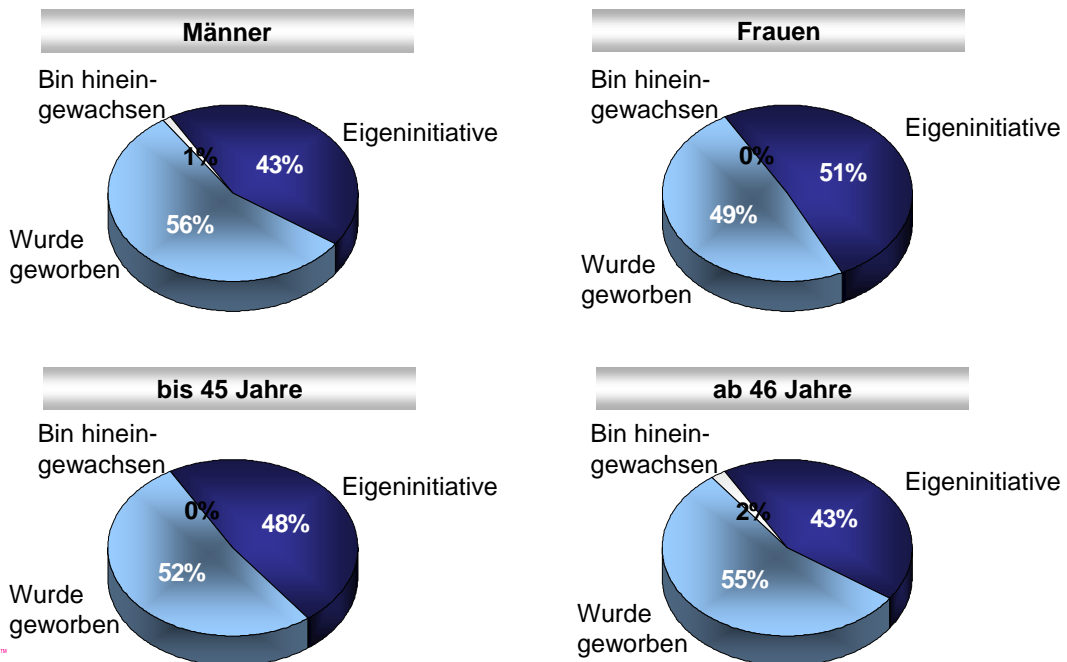
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 36

Zugangswege zum Engagement nach Geschlecht und Alter (2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Anwerbung oder Eigeninitiative beim Zugang zum Engagement (1)

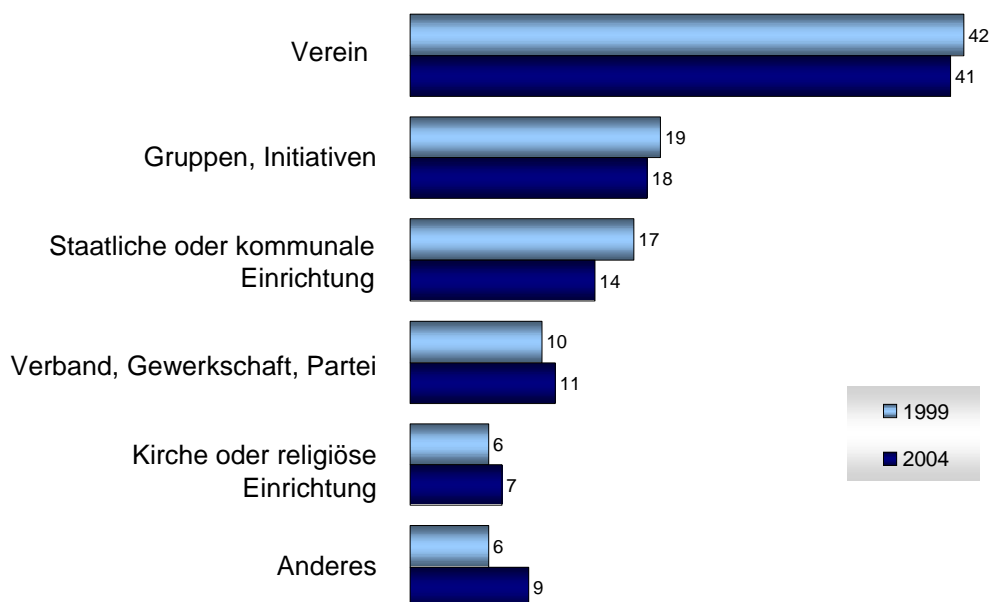
- In den neuen Bundesländern insgesamt und in Sachsen-Anhalt spielt die eigene Initiative eine erhöhte Rolle, wenn es darum geht, wie Engagierte zu ihrer freiwilligen Tätigkeit kommen. Es gibt alte Bundesländer wie Hessen und Nordrhein-Westfalen, wo diese Bedeutung dagegen sogar rückläufig ist.
- Die wichtige Bedeutung der Eigeninitiative ist auch in den wichtigen Untergruppen zu erkennen, **ganz besonders bei Frauen** und auch bei Engagierten im Alter bis zu 45 Jahren und solchen, die älter sind.
- Eigeninitiative scheint dann eine erhöhte Rolle zu spielen, wenn die Engagementkultur sich stärker im Umbruch befindet, wie es in den neuen Ländern der Fall ist. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich in dieser Hinsicht ein längerfristige Besonderheit der neuen Länder entwickelt.

Organisatorische Strukturen des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt

Grafik 37

Organisationsform der freiwilligen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



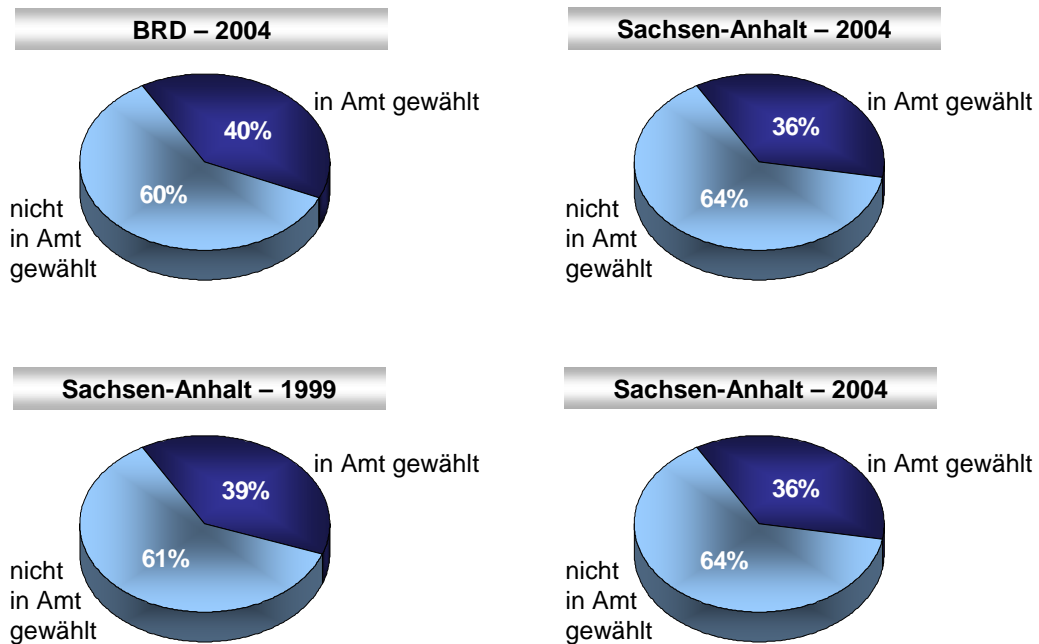
Organisatorische Strukturen des freiwilligen Engagements (1)

- Der **Verein** ist auch in Sachsen-Anhalt und seit 1999 unverändert der wichtigste organisatorische Hintergrund des freiwilligen Engagements, insbesondere für das Engagement von Männern.
- **Gruppenartige Strukturen** als Basis von freiwilligem Engagement kommen in Sachsen-Anhalt häufig vor, mehr auch als in den neuen Ländern insgesamt, wo diese gegenüber den alten Ländern bedeutsamer sind.
- Wie in den neuen Ländern insgesamt, insbesondere auch im Nachbarland Sachsen sind in Sachsen-Anhalt **staatliche bzw. kommunale Einrichtungen** in ihrer Bedeutung für das Engagement rückläufig. 1999 waren solche Einrichtungen in den neuen Ländern insgesamt wichtiger als in den alten Ländern, 2004 hat sich die Situation weitgehend angeglichen.
- Im Gegensatz besonders zu Sachsen und Thüringen, aber ähnlich zu Brandenburg haben die **Kirchen** in Sachsen-Anhalt nach wie vor relativ wenig Bedeutung als Umfeld für freiwilliges Engagement.

Grafik 38

Wahlämter in der BRD und in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



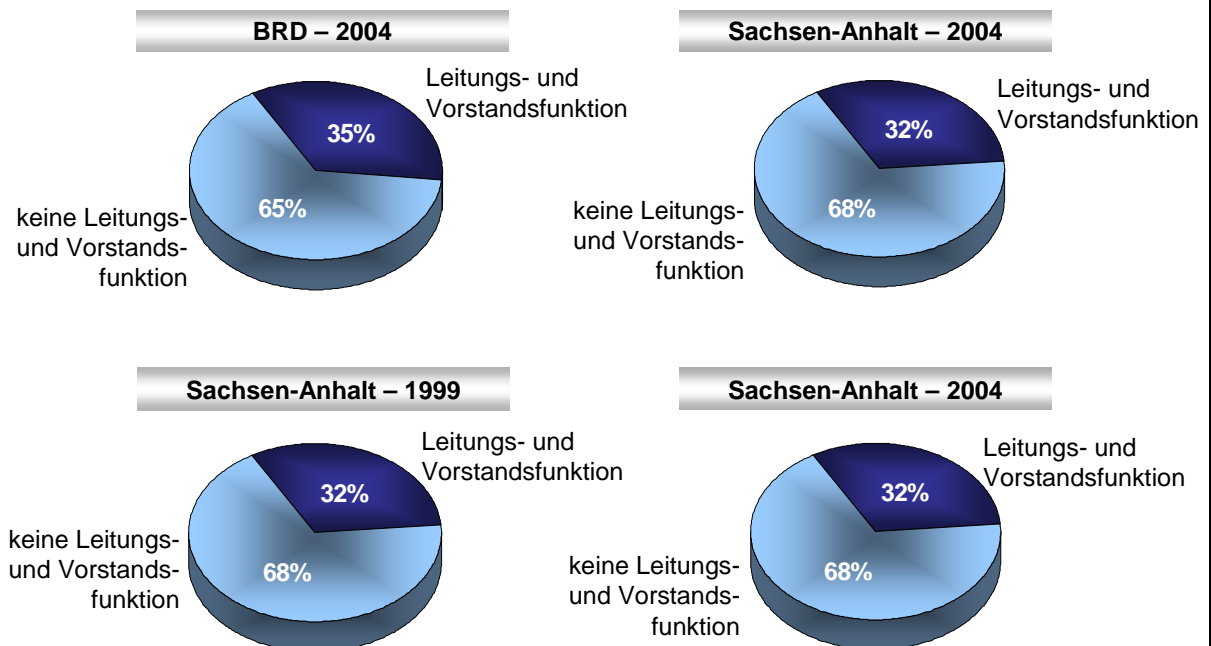
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 39

Leitungs- und Vorstandsfunktionen in der BRD und in Sachsen-Anhalt

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

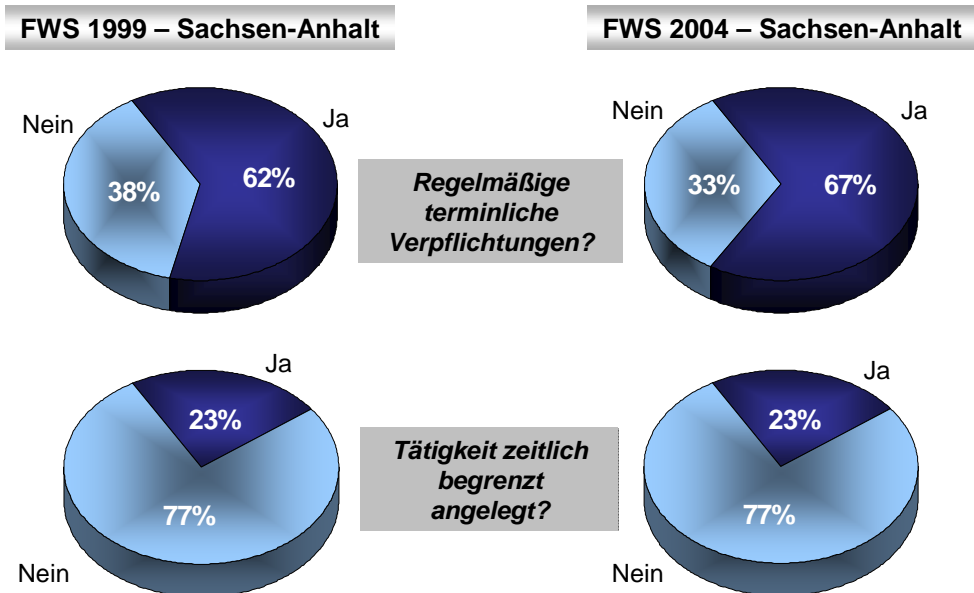
Organisatorische Strukturen des freiwilligen Engagements (2)

- In Sachsen-Anhalt sind im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt etwas weniger freiwillige Tätigkeiten gleichzeitig **Wahlämter** bzw. **Leitungs- und Vorstandsfunktionen**. Deren Anteil ist außerdem seit 1999 etwas rückläufig.
- **Männer** sind deutschlandweit deutlich mehr in formalen Funktionen des freiwilligen Engagements vertreten, insbesondere in Leitungs- und Vorstandsfunktionen. In den neuen Ländern sind insbesondere bei den Wahlfunktionen die Verhältnisse **ausgeglichen**, was in Sachsen-Anhalt sogar noch deutlicher erkennbar ist.

Zeitliche Strukturen des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt

Ob die Tätigkeit mit regelmäßigen terminlichen Verpflichtungen verbunden ist bzw. ob sie zeitlich begrenzt angelegt ist (1999-2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



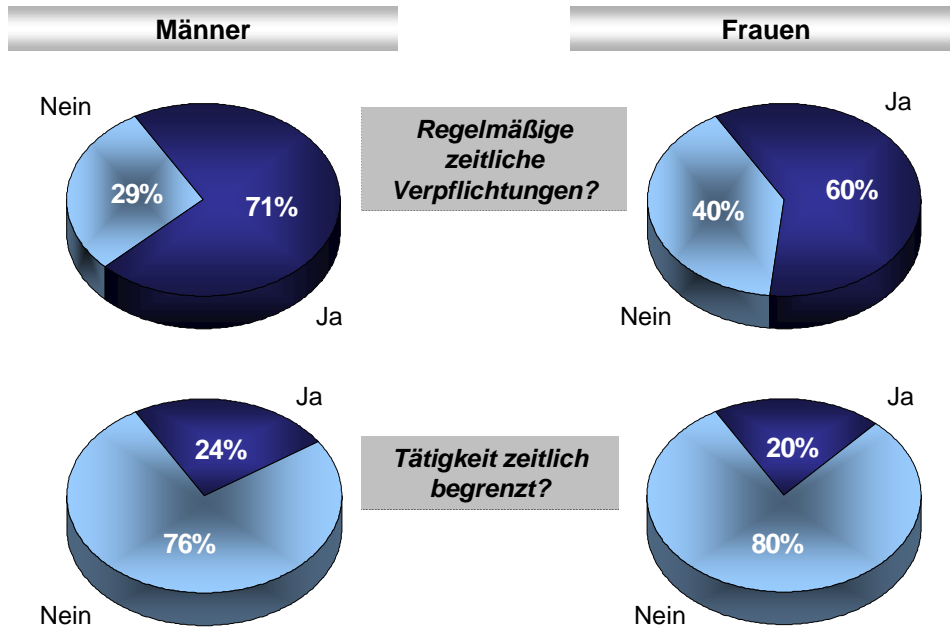
Zeitliche Strukturen des freiwilligen Engagements (1)

- In Sachsen-Anhalt waren freiwillige Tätigkeiten 2004 vermehrt mit **regelmäßigen terminlichen Verpflichtungen** verbunden. Da bundesweit von einem 1999 höheren Niveau her die Werte gesunken sind, entsprechen die Daten von Sachsen-Anhalt nunmehr etwa dem Bund.
- Freiwillige Tätigkeiten waren 1999 und sind 2004 in Sachsen-Anhalt zu 77% **zeitlich unbegrenzt** angelegt. Tätigkeiten, die in absehbarer Zeit beendet sein werden, kommen mit jeweils 23% konstant häufig vor. Das ist etwas weniger als bundesweit. Solche begrenzten Tätigkeiten findet man z.B. häufig im Bereich „Kindergarten und Schule“, bedingt etwa durch das Alter der Kinder. Man denke auch an begrenzte Wahlperioden. Beides bedeutet nicht unbedingt, dass die betreffenden Personen danach nicht mehr freiwillig engagiert sind.

Grafik 41

Zeitliche Verpflichtung und Begrenzung der freiwilligen Tätigkeit (2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



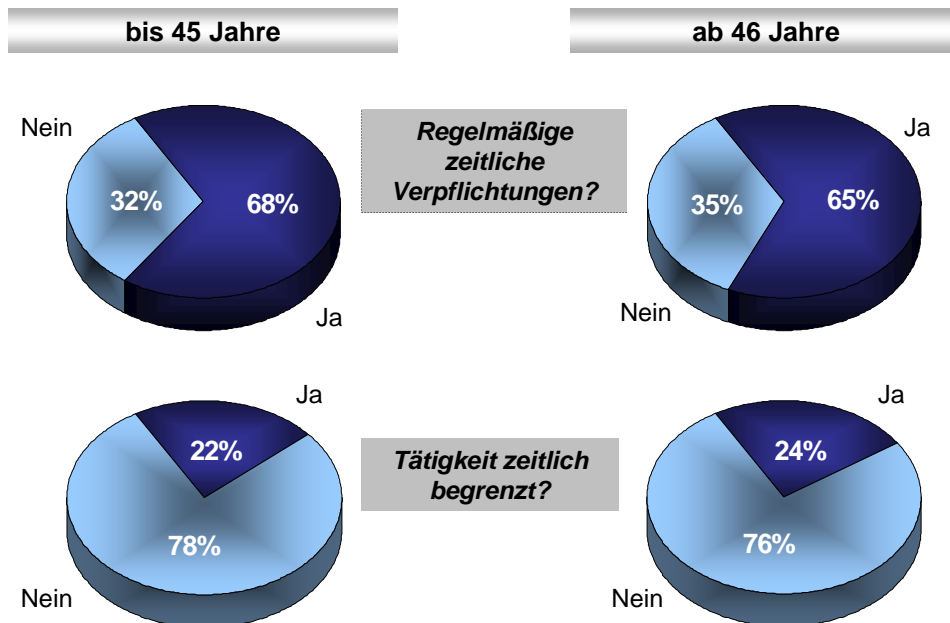
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 42

Zeitliche Verpflichtung und Begrenzung der freiwilligen Tätigkeit (2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Zeitliche Strukturen des freiwilligen Engagements (2)

- Freiwillige Tätigkeiten von Männern waren vermehrt mit **regelmäßigen terminlichen Verpflichtungen** verbunden als die von Frauen. Deren Tätigkeit waren dagegen etwas häufiger zeitlich unbegrenzt angelegt.
- Zwischen den Altersgruppen gibt es diesbezüglich allerdings nur geringe Unterschiede.



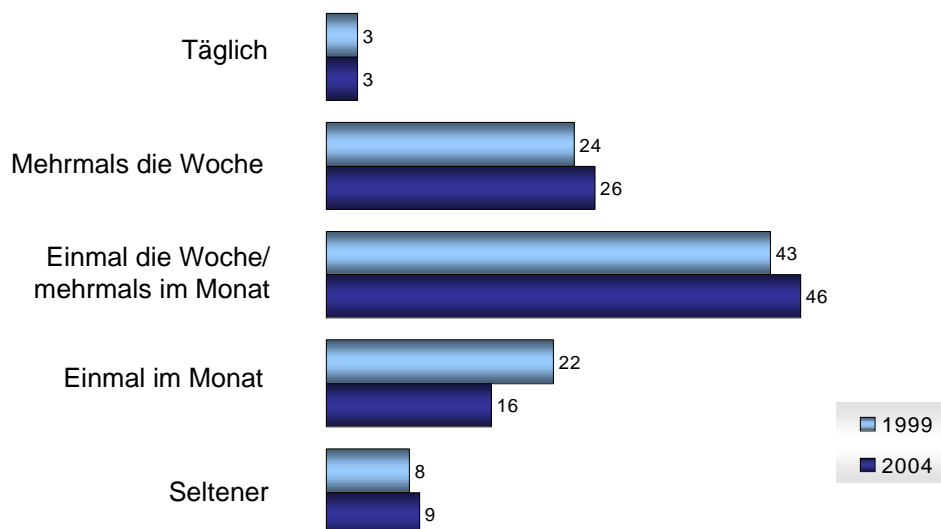
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 43

Zeitaufwand für die freiwilligen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



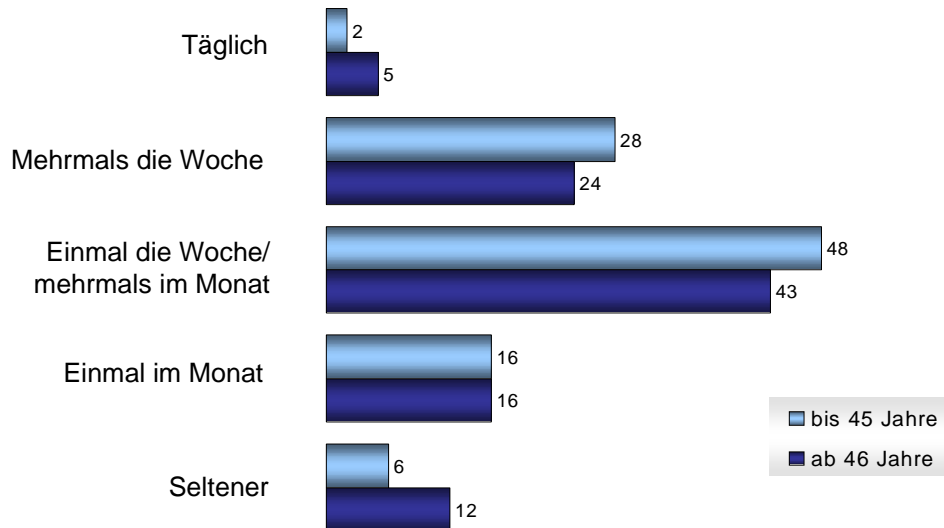
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 44

Zeitaufwand für die freiwilligen Tätigkeiten in 2 Altersgruppen (2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



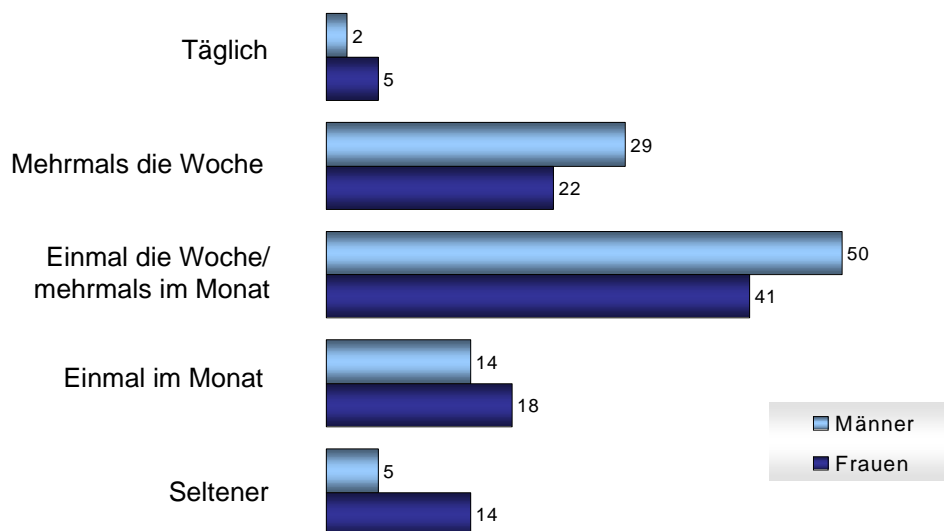
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 45

Zeitaufwand für die freiwilligen Tätigkeiten nach Geschlecht (2004)

Alle Tätigkeiten (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Zeitliche Strukturen des freiwilligen Engagements (3)

- Freiwillige Tätigkeiten wurden in Sachsen-Anhalt 2004 etwas häufiger ausgeübt als 1999. Das Zeitregime freiwilliger Tätigkeiten junger Leute ähnelt im Prinzip dem älterer Engagierte, ist aber ein wenig intensiver.
- Männer üben ihre freiwilligen Tätigkeiten deutlich häufiger als Frauen aus. Der Freiwilligensurvey führte das im Wesentlichen auf das geringere Zeitbudget von Frauen zurück, das wegen des höheren Zeitaufwandes für die Haus- und Familienarbeit begrenzter ist, insbesondere bei gleichzeitiger Berufsarbeit.

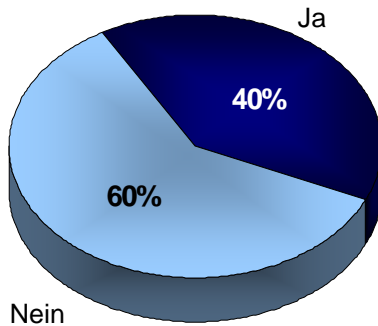
Kontaktstellen des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt

Grafik 46

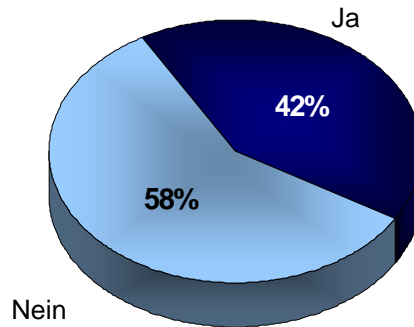
Kenntnis über Kontaktstellen für das freiwillige Engagement in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

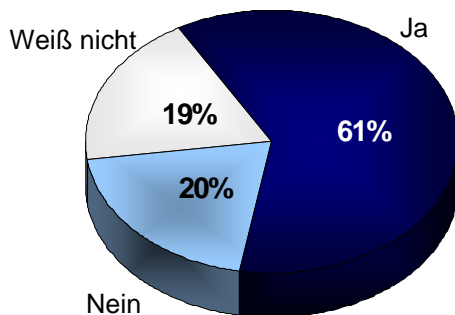
Sozialforschung

Grafik 47

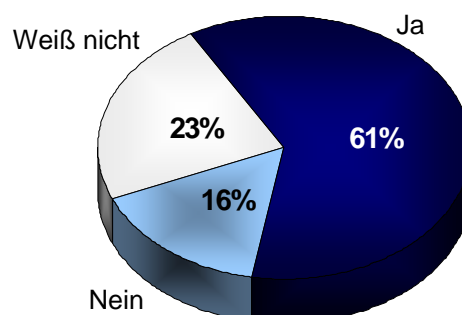
Wenn von Kontaktstellen gehört: Gibt es eine Kontaktstelle für freiwilliges Engagement in der Region? (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

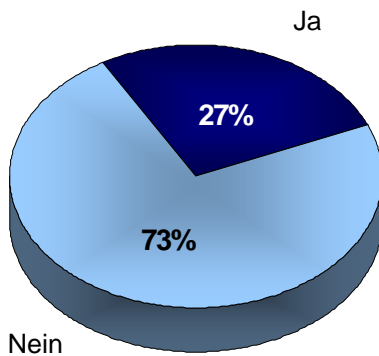
Sozialforschung

Grafik 48

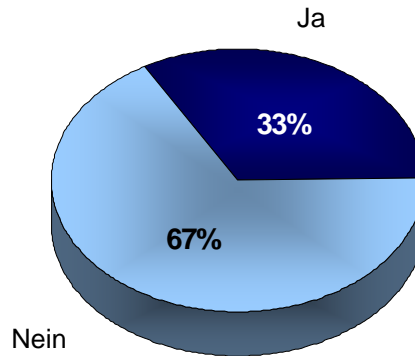
Persönliches Informationsinteresse über freiwilliges Engagement (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999 – Sachsen-Anhalt



FWS 2004 – Sachsen-Anhalt



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Kontaktstellen für freiwilliges Engagement (1)

- **Kontaktstellen** für freiwilliges Engagement waren 2004 in Sachsen-Anhalt immerhin 42% der ab 14-jährigen Bevölkerung bekannt. Das waren etwas mehr als 1999. Dieser Bekanntheitsgrad entspricht etwa dem Bundesdurchschnitt und ist in den neuen Ländern nur in Berlin höher.
- Personen, die von solchen Kontaktstellen etwas gehört hatten, berichten zu konstant 61% über solche Stellen in ihrem Ort bzw. in ihrer Region. Dieser „Versorgungsgrad“ liegt etwa im Bundesschnitt und im Schnitt der neuen Länder, wo sich wiederum Berlin nach oben hin abhebt. Nur 16% sagten 2004, dass keine Stelle vorhanden sei, etwas mehr als 1999 (23%) waren sich in dieser Frage unsicher.
- In Sachsen-Anhalt ist das Interesse derjenigen Personen, die bereits von solchen Kontaktstellen etwas gehört hatten, sich dort über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements zu informieren, von 27% auf 33% deutlich gestiegen.



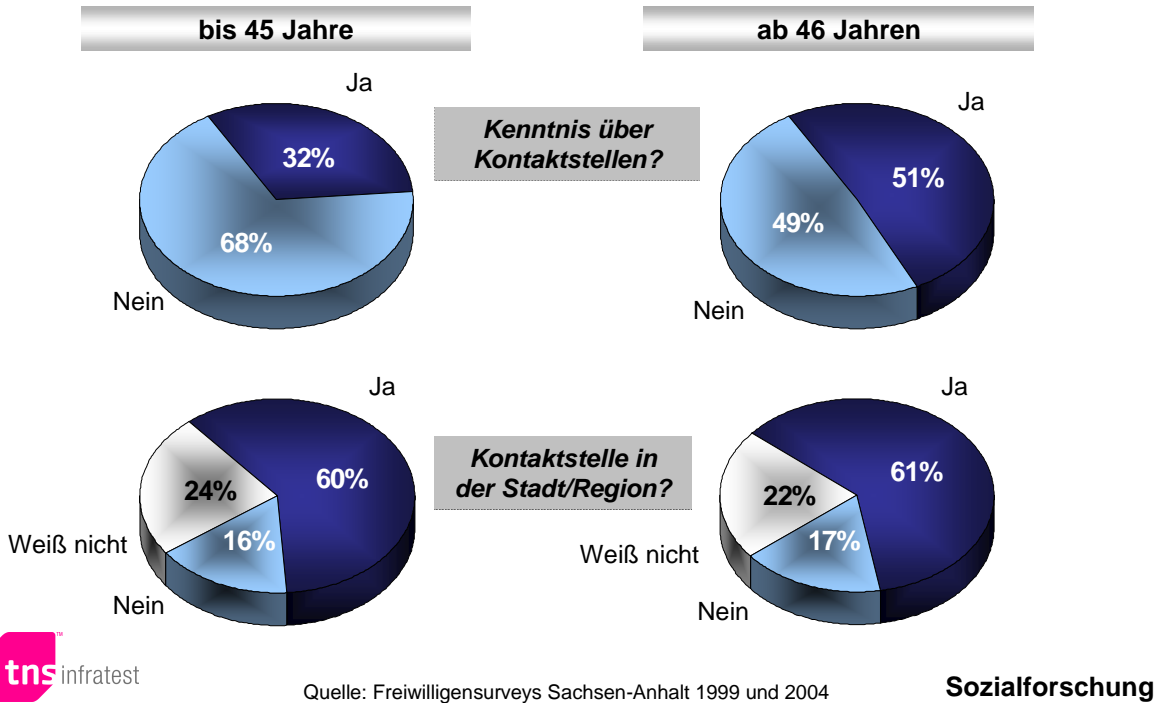
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 49

Kenntnis über Kontaktstellen für das freiwillige Engagement (2004)

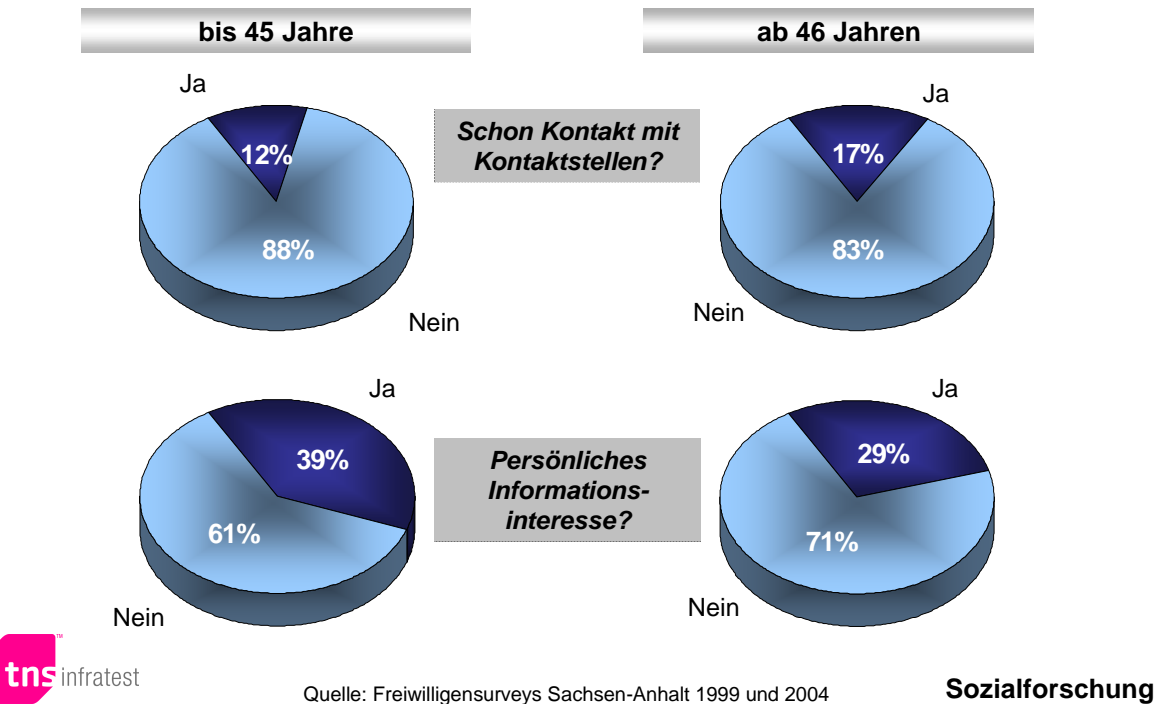
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik 50

Kontakt mit Kontaktstellen und Informationsinteresse für das freiwillige Engagement in Sachsen-Anhalt (2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Kontaktstellen für freiwilliges Engagement (2)

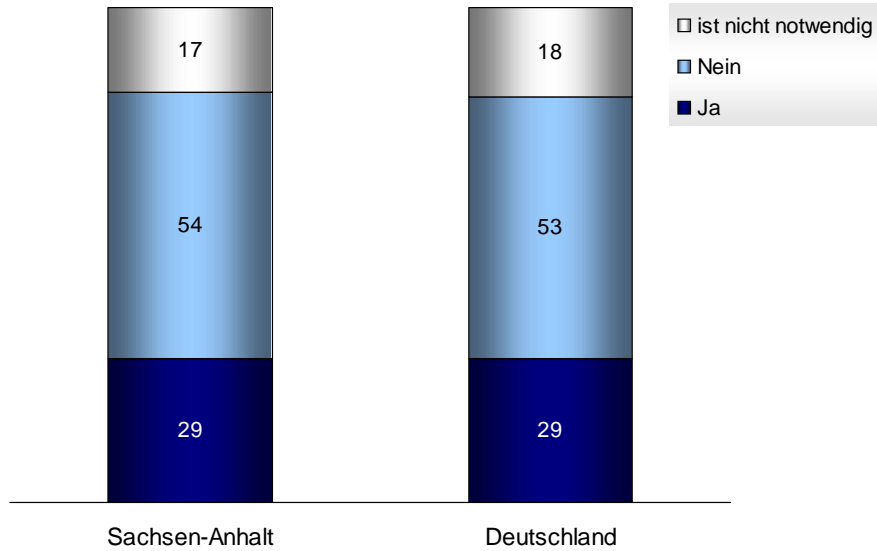
- Menschen im Alter von **über 45 Jahren** hatten 2004 in Sachsen-Anhalt sind wesentlich öfter als Jüngere bereits etwas von Kontaktstellen für freiwilliges Engagement gehört. Diejenigen, die bereits von diesen Stellen gehört hatten, berichten in beiden Altersgruppen allerdings etwa gleichermaßen über die Vertretung solcher Stellen vor Ort.
- Menschen über 45 Jahren hatten bereits vermehrt **Kontakt** mit Stellen für freiwilliges Engagement. Jüngere Menschen im Alter bis zu 45 Jahren bekundeten 2004 deutlich mehr Interesse, sich bei einer solchen Kontaktstelle über Möglichkeiten des freiwilligen Engagement beraten zu lassen. Das deckt sich auch mit einem höheren Engagementpotenzial bei jüngeren Menschen. Allerdings ist das Kontaktinteresse auch bei Menschen im Alter von über 45 Jahren recht hoch.

Unterstützung des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt durch die Arbeitgeber

Grafik 51

Ob die Arbeitgeber die freiwillig Engagierten unterstützen (2004)

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %)



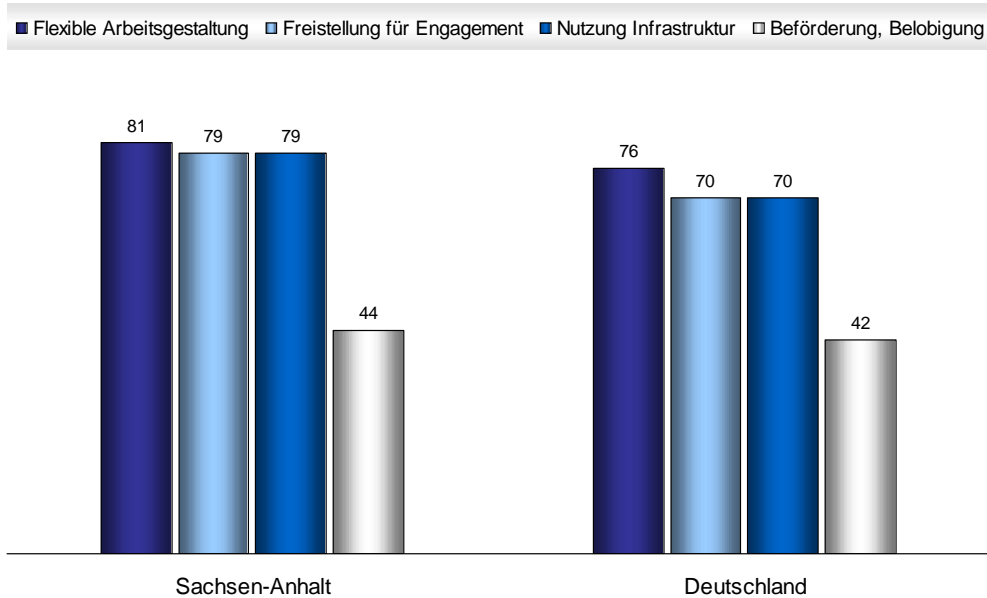
Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Grafik 52

Falls Unterstützung vorhanden: Wie unterstützen die Arbeitgeber die Freiwilligen? (2004)

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %, Mehrfachnennungen)



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Unterstützung freiwilligen Engagements durch die Arbeitgeber

- Die Arbeitgeber unterstützen das freiwillige Engagement in Sachsen-Anhalt etwa wie im Bundesdurchschnitt und damit noch eher zurückhaltend.
- Allgemein ist diese Unterstützung im öffentlichen Wirtschaftsbereich höher, insbesondere im gemeinnützigen Sektor, am niedrigsten in der Industrie.
- Eher unterentwickelt ist im Land wie auf Bundesebene die Einbeziehung freiwilligen Engagements in die Personalpolitik, also die Berücksichtigung des freiwilligen Engagements von Beschäftigten bei der Einstellung, Beförderung bzw. Belobigung.

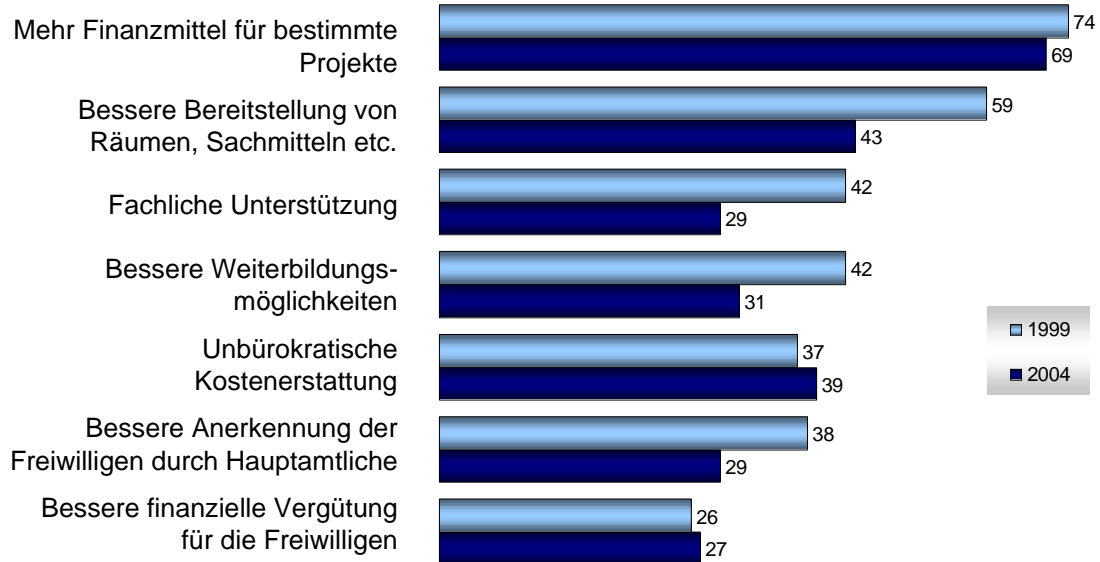
Unterstützung des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt durch die Organisationen

Grafik 53

Wünsche an die Organisationen in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %, Mehrfachnennungen)

Da „drückt der Schuh“, da sind Verbesserungen nötig...



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

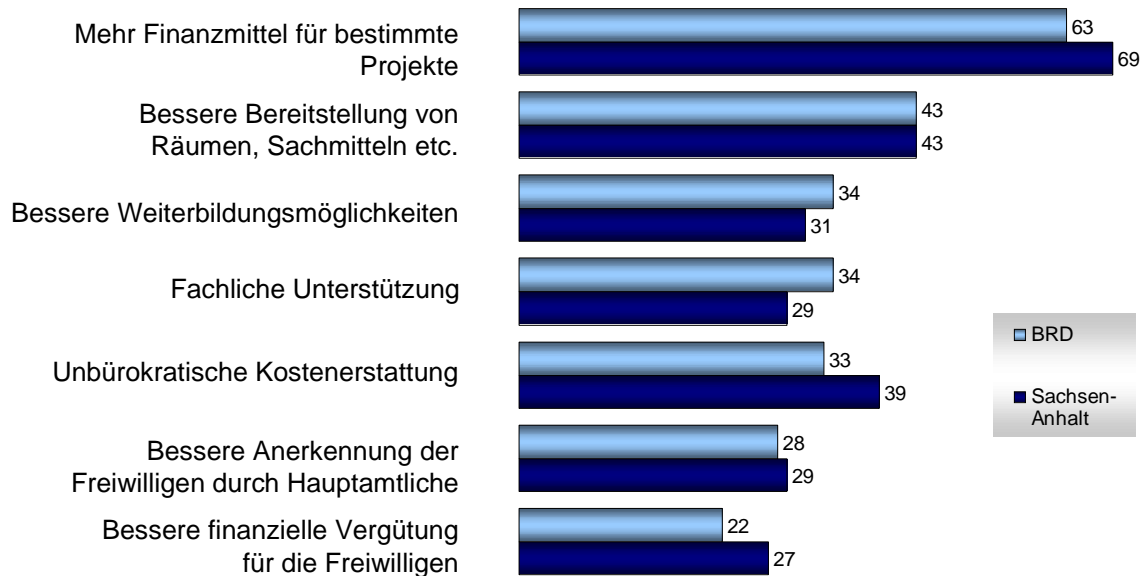
Sozialforschung

Grafik 54

Wünsche an die Organisationen – 2004

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %, Mehrfachnennungen)

Da „drückt der Schuh“, da sind Verbesserungen nötig...



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Verbesserungsbedarf bei den Freiwilligenorganisationen (1)

- Wenn die Freiwilligen angeben, wo sie bei den Organisationen Verbesserungsbedarf sehen, setzen sie in Sachsen-Anhalt ähnlich wie auf Bundesebene die Priorität auf die Verbesserung der Finanzlage für Freiwilligenprojekte. Diese **finanzielle Knappheit** ist in den neuen Ländern noch drückender als in den alten.
- Einen günstigen Trend scheint die **Ausstattung** des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt mit Räumen und Sachmitteln genommen zu haben, da das Problem seit 1999 viel weniger genannt wird. Die Lage war diesbezüglich jedoch 1999 im Land besonders angespannt und hat sich jetzt auf eine Normalmaß eingepegelt.
- Günstig ist im Land auch der Trend bei der **fachlichen Unterstützung**, die deutlich weniger eingefordert wird als 1999. Diesbezüglich liegen die Verhältnisse im Vergleich zum Bund sogar deutlich günstiger und leicht besser als in den neuen Ländern. Ähnlich ist der Trend bei den **Weiterbildungsmöglichkeiten**.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Verbesserungsbedarf bei den Freiwilligenorganisationen (2)

- Eine Bewegung zum Positiven zeigt auch der nachlassende Problemdruck beim Umgang von **Hauptamtlichen** mit Freiwilligen an, der 2004 deutlich besser als 1999 beurteilt wird. Diesbezügliche Schwierigkeiten kamen im Land 1999 noch deutlich überdurchschnittlich vor und haben sich 1999 auf ein durchschnittliches Niveau eingepegelt.
- Bei bestimmten finanziellen Fragen, Kostenerstattung und finanzielle Vergütung für Freiwillige hat sich zwischen 1999 und 2004 wenig verändert. Sachsen-Anhalt liegt allerdings wegen Verbesserungen auf Bundesebene inzwischen auf einem ungünstigerem Niveau im Vergleich zum Bund insgesamt. Vor allem bei der Kostenerstattung, teilweise bei der Vergütungsfrage betrifft das allerdings die neuen Bundesländer insgesamt ebenso.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

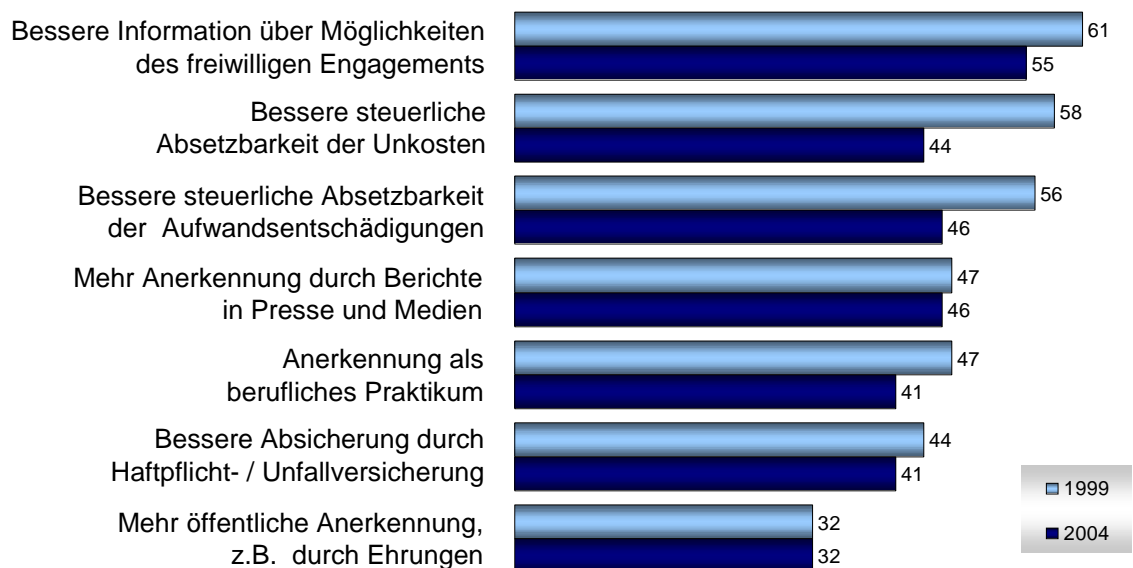
Unterstützung des freiwilligen Engagements in Sachsen-Anhalt durch Staat und Öffentlichkeit

Grafik 55

Wünsche an den Staat / die Öffentlichkeit in Sachsen-Anhalt (1999-2004)

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %, Mehrfachnennungen)

Da „drückt der Schuh“, da sind Verbesserungen nötig...

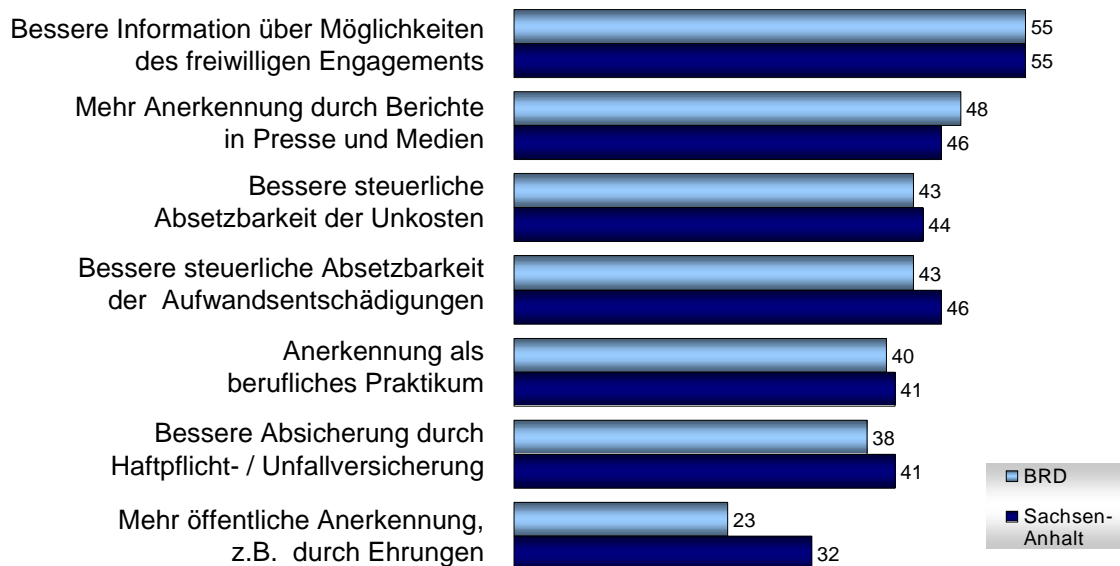


Grafik 56

Wünsche an den Staat / die Öffentlichkeit – 2004

Angaben zur zeitaufwändigsten Tätigkeit (Angaben in %, Mehrfachnennungen)

Da „drückt der Schuh“, da sind Verbesserungen nötig...



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung

Verbesserungsbedarf bei Staat und Medien(Öffentlichkeit) (1)

- Wenn Freiwillige staatliche Unterstützung einfordern, dann stehen Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten freiwilligen Engagements inzwischen bei weitem an erster Stelle. Steuerliche Erleichterungen haben inzwischen stark an Bedeutung verloren.
- Relativ ist den Freiwilligen eine angemessene Medienberichterstattung über die Freiwilligen und ihre Leistungen wichtiger geworden. Weniger relevant für die Freiwilligen ist inzwischen die Frage, ob freiwilliges Engagement als berufliches Praktikum anerkannt werden sollte.
- In Sachsen-Anhalt fällt auf, dass Freiwillige deutlich mehr als bundesweit öffentliche Anerkennung für Freiwillige, z.B. in Form von Ehrungen einfordern. Das ist allerdings in den neuen Ländern insgesamt so und zeigt dort ein gesteigertes öffentliches Anerkennungsbedürfnis an.



Quelle: Freiwilligensurveys Sachsen-Anhalt 1999 und 2004

Sozialforschung